

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 32/33 · 14.8.2014

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Neue Belastungen sind ein Irrweg“

Budget-Spielräume sind durch einen Bürokratie-Abbau und Einsparungen zu schaffen.

Seite 3



Von der Idee
zum Patent

Pro Jahr werden in NO hunderte Erfindungen angemeldet, nur wenige sind am Markt erfolgreich. Wir zeigen die Schritte zum erfolgreichen Patent.

Mehr auf den Seite 4 und 5

Foto: Fotolia

Ph.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M



**Gläser- &
Geschirrspülmaschinen**
laufend Aktionen sowie
Gebrauchtgeräte
Info: MF Clean
www.mf-clean.at

Aktuell:
Tax Freedom Day:
**Staat greift
immer tiefer
in die Tasche**

Seite 7

GHI-PARK Seyring
Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Magazin

NÖWI persönlich:

LWM Austria prämierte „Beste Kartoffelqualität“



Die glücklichen Sieger mit den Ehrengästen, Lagerhausvertretern sowie der LWM Austria-Führung. Foto: LWM Austria/Stefanie Starz

Lamb Weston/Meijer Austria in Hollabrunn, Produzent tiefgekühlter Kartoffelspezialitäten, zeichnete seine Lieferanten mit der „Besten Kartoffelqualität“ aus. Bei der Preisverleihung überreichten Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident **Hermann Schultes** die Siegerurkunden. Zwazl: „Die LWM Austria ist ein herausragendes Leitunternehmen für die Region. Es ist ein großartiges Zusammenspiel eines Leitbetriebes mit der Landwirtschaft.“

„Happy in Wr. Neustadt“ gewinnt den JW-Award



Die JW Wr. Neustadt, unter der Führung von **Martin Freiler** (4.v.li.), freut sich über den Gewinn des JW-Awards im Bereich Social Media, eines der vier bundesweit besten JW- Projekte. Mit ihrem Video „Happy in Wr. Neustadt“ konnten sie nicht nur in der Region begeistern, sondern auch die JW-Jury. Mit der JW Wr. Neustadt freuten sich viele JW-NÖ- Funktionäre, unter ihnen der NÖ Landesvorsitzende **Markus Aulenbach** (5.v.re.). Foto: Anna Rauchenberger

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema				Branchen	
Die sieben Schritte zu einem erfolgreichen Patent	4/5	Österreich	Superhirn unterm Kopftuch 10	Aufschwung für NÖ Tourismus	24
Niederösterreich		Emerging Markets Forum	11	Gewerbe & Handwerk	25/26
Austrian Business Opening in Salzburg:	6	Renate Scheichelbauer-Schuster im Interview	12	Handel	27-30
Tax Freedom Day am 12. August:	7	Aktuelle Exportstatistik, neue Aktion zum Bürokratie-Abbau	13	Transport & Verkehr	30
Förderserie Teil 2: aws	8	Service		Information & Consulting	30
Serie „EPU-Mythen“ – Teil 11	9	Cybersecurity Roadshow: So schützen Sie sich vor Datenklau	14	Tourismus & Freizeit	31
Unternehmerleben hinterfragt:				Bezirke	32
				Kleiner Anzeiger	39
				Buntgemischt	40
			Messereise zur „Greenbuild 2014“ in die USA		15
			Nachhaltig zum Erfolg		16
			WIFI-Serie Teil 4: Das Beste aus jeder Firma herausholen		17
			Chancen in Mazedonien nützen		18
			Japan setzt auf Forsttechnik und Biomasse		19
			Termine, VPI, Zollwertkurse, Nachfolgebörse, Insolvenzen		20-22
			SVA-Powercamp		23

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

3.934

Neugründungen gab es in Niederösterreich im ersten Halbjahr 2014. Mit knapp 4.000 Gründungen hält NÖ das hohe Niveau und liegt nur knapp hinter dem Gründungs-Spitzenreiter Wien (4.206). Österreichweit wurden im ersten Halbjahr 14.906 neue Unternehmen (ohne Personenbetreuer) gegründet. Mit dem Berufszweig der selbstständigen Personenbetreuer gab es 18.951 Neugründungen.

KOMMENTAR

Neue Belastungen sind ein Irrweg

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Während andernorts für zusätzliche Belastungen getrommelt wird, geht unsere Botschaft in die klar andere Richtung: Wir wollen nicht andere Steuern. Wir wollen nicht neue oder höhere Steuern. Wir wollen weniger Steuern.

Die dafür notwendigen Spielräume sind über Einsparungen und Wachstumsimpulse wie etwa einen Abbau der Bürokratie zu schaffen. Die Steuerentlastung ist auch zur Sicherung der Kaufkraft unbedingt notwendig. Schließlich zeigt die aktuelle Kaufkraftenerhebung der RegioData deutlich, dass mit den jährlichen Lohnerhöhungen

der Betriebe angesichts der hohen Abgabenquote und der kalten Progression eine Steigerung der Kaufkraft nicht mehr möglich ist. Kurz zusammengefasst: Unsere Betriebe zahlen gutes Geld für gute Leistung, aber sie sind am Limit. Mehr geht einfach nicht mehr.

Wer die Kaufkraft steigern will, muss entlasten, nicht belasten. Und er muss Anreize setzen: So könnten etwa Prämien für besondere Leistungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bis zu einer gewissen Höhe abgabenfrei gestellt werden. Extra-Prämien für Extra-Leistungen sollen

schließlich demjenigen zugutekommen, der sie sich verdient hat – ohne, dass der Staat gleich wieder mit-schneidet. Selbst bei Lehrlingen, die man mit einer Prämie für besondere Leistungen belohnen will, wird die volle Latte an Abgaben fällig. Das kann und soll nicht sein. Es geht um Entlastungen. Immer neue und immer höhere Steuern sind ein Irrweg.



Wirtschaft regional:

Schwedenbomben werden in Wiener Neudorf hergestellt

Mit der Übersiedlung der Schwedenbom-benproduktion von Wien in den ecoplus-Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd in Wiener Neudorf erhält der Wirtschaftsstandort Niederösterreich einen weiteren prominenten Zuwachs.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates des Unternehmens, Gerald Neumair, bezeichnete bei der Präsentation den neuen Standort in Wiener Neudorf als Glücksfall: „Wir haben uns gut 20 Standorte angesehen, aber hier haben wir einfach die besten Bedingungen vorgefunden, beste Infrastruktur, beste Unterstützung vom Land Niederösterreich und genug Platz für weiteres Wachstum.“

Mit der neuen Positionierung in Wiener Neudorf verbindet die Firma ambitionierte Pläne für die Zukunft. Haben am Standort in Wien 70 Mitarbeiter pro Jahr 50 Millionen Schwedenbomben produziert, will man in Wiener Neudorf die Zahl der Beschäftigten

auf 100 steigern und die Produktion mit dem Faktor 2,5 mehr als verdoppeln. Und ab 2016 soll der Absatz von Schwedenbomben, Haselnuss-Creme-Riegeln „Manja“ und Erdnuss-Creme-Stangerln „Swedy“ über den österreichischen Markt hinaus auf die Nachbarländer ausgeweitet werden.

„Dass eine solche Traditionsmarke ihren Produktionsstandort zu uns nach Niederösterreich verlegt, zeugt von einer großen Wertschätzung des Wirtschaftsstandortes“, stellte Landeshauptmann Erwin Pröll fest.

Laut Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav wird derzeit das bereits 2000 errichtete Mietobjekt von der ecoplus um vier Millionen adaptiert. Und auch die Heidi Chocolat AG investiere einen hohen einstelligen Euromillionenbetrag. Das Gesamtareal umfasst 6.000 Quadratmeter, von denen 1.800 für die Produktion und Lager vorgesehen sind und 1.100 für Büros mit Nebenräumen. Außerdem wird am Standort eine eigene „Schwedenbombenwelt“ eingerichtet. (hm)

Foto: © Heidi Chocolat AG



Wirtschaft international:

Apple bereitet digitale Brieftasche vor

Cupertino (Kalifornien) (APA/dpa) - Die Spekulationen über einen Mobil-Bezahldienst von Apple bekommen neuen Auftrieb. Der Konzern habe Gespräche mit der Finanzbranche über eine digitale Brieftasche im iPhone beschleunigt, schrieb Nachrichtenportal „The Information“. Apple habe in den Verhandlungen in Aussicht gestellt, dass das nächste iPhone-Modell den NFC-Nahfunk unterstützen werde. Bisher verzichtete Apple auf NFC-Chips, während Samsung sie einbaut.

Groupon tief in den roten Zahlen

Chicago (APA/dpa) - Die Rabattplattform Groupon verliert noch mehr Geld: Im 2. Quartal verdreifachte sich der Verlust auf 22,9 Millionen Dollar (17,1 Mio. Euro). Bei Groupon können Kunden Rabattgutscheine von Dienstleistern, Restaurants oder Händlern kaufen. Das Unternehmen befindet sich im Umbau und will sich vom Rabattvermittler zum Internethändler wandeln. Zuletzt stieg der Umsatz zwar um 24 Prozent auf 752 Millionen Dollar, allerdings kommen die Marketing- und Vertriebskosten Groupon teuer zu stehen.

Eurozone: Wirtschaftsklima eingetrübt

Berlin (APA/Reuters) - Das Wirtschaftsklima in der Eurozone hat sich nach Einschätzung des Ifo-Instituts erstmals seit Ende 2012 verschlechtert. Während die Beurteilung der Lage auf niedrigem Niveau bleibe, hätten sich die Erwartungen von Ökonomen für die nächsten sechs Monate deutlich eingetrübt, teilte das Münchner Ifo-Institut mit.

Thema

7 Schritte zum Erfolgspatent



Von 100 Anmeldungen zum Patent sind 10 Prozent am Markt sichtbar und nur ein Prozent ist auch erfolgreich! Die Experten der „Technologie- und Innovationspartner (TIP)“ in der WKNÖ haben die sieben wichtigsten Schritte am Weg zum Patent zusammengefasst:

Schritt 1: Die Aufbereitung
Erfolgreiche Erfindungen werden meist aus dem Markt heraus entwickelt. In der eigenen Branche lässt sich „mit offenen Augen und Ohren“ die Nachfrage nach neuen Produkten und Lösungen am besten beurteilen. Immer analysieren, ob Bedarf für die potenzielle Erfindung vorhanden ist!

Schritt 2: Die Entwicklung
Bei einer konkreten Idee ist es notwendig, in den Patentdatenbanken nachzusehen, ob ein sol-

ches Patent bereits angemeldet ist. Bei den TIP-Sprechtagen der WKNÖ erhalten Sie diese Information (Termine in der Infobox) **Tipp:** Gehen Sie nicht davon aus, dass Ihre Idee „sicher“ bereits patentiert ist – schauen Sie nach!

Schritt 3: Die Patentschrift
Es ist auf eine möglichst breite Formulierung zu achten, damit das Patent nicht zu eng und detailliert formuliert wird. Hier ist unbedingt ein Patentanwalt hinzuzuziehen!

Schritt 4: Die Einreichung
Der Termin der Einreichung muss individuell angepasst sein. Ist man zu spät, kann das Patent bereits von einem anderen eingereicht worden sein. Ist man zu früh dran, können Änderungen bei der Entwicklung nicht mehr in der Patentschrift vorgenommen werden.

Schritt 5: Das Prioritätsjahr
Ab dem Einreichungsdatum ist das Patent ein Jahr lang weltweit geschützt/vorreserviert. In dieser Zeit ist es sinnvoll, sich zu überlegen, in welchen Ländern das Patent zusätzlich angemeldet werden soll – man braucht oft Lizenzpartner!

Schritt 6: Die Produktion
Aus einem Patent ein marktreifes Serienprodukt zu machen und in den Markt zu bringen, ist der teuerste Abschnitt bei der Umsetzung einer Innovation. Auch das richtige Design entscheidet über den Erfolg – die TIP unterstützen Sie dabei. **Achtung:** Erfolgreiche Patente werden gerne kopiert, reservieren Sie Geld für die Durchsetzung Ihrer Patentrechte!

Schritt 7: Der Vertrieb
Auch hier fördert eine Patentierung die Marktumsetzung. Sie haben einen fast konkurrenzlosen Markt und mit dem Begriff „gesetzlich geschützt“ wird hohe Qualität verbunden.

Langweilige Meetings bringen kreative Ideen

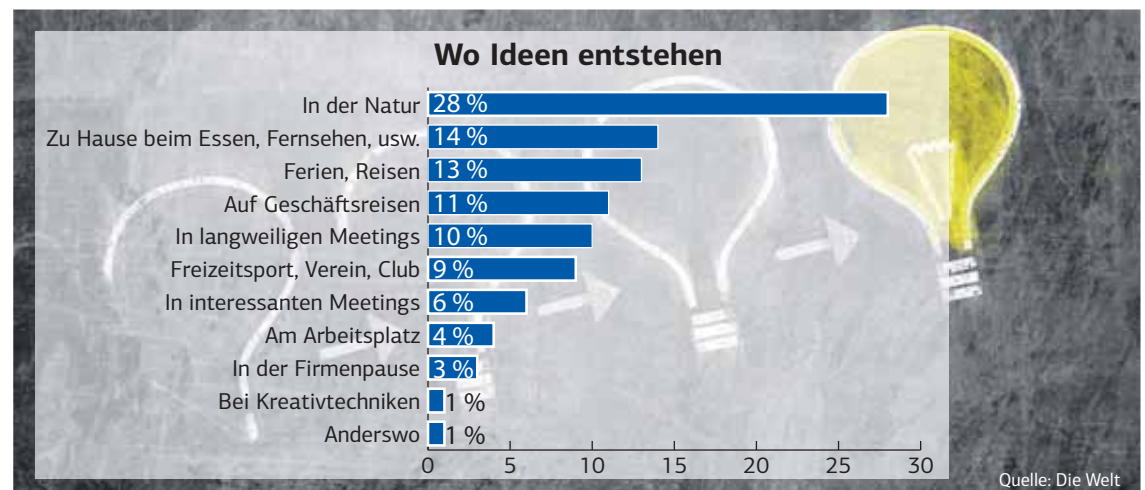
Vergessen Sie Kreativitätstechniken und Workshops zur Ideenfindung! Die besten Ideen für Ihr Unternehmen kommen dann, wenn man nicht daran denkt!

Prozent. Besonders kreativ sind langweilige Meetings, in denen die Zuhörer mit den Gedanken abschweifen! In diesen Meetings

produzieren Menschen über 40 Prozent der Ideen, die in der Firma entstehen. Besonders kreativ sind Menschen in der freien Natur.

Eine – vielleicht nicht ganz repräsentative – Studie der deutschen Zeitung „Die Welt“ kommt zu einem interessanten Ergebnis:

Die wenigsten Ideen entstehen am Arbeitsplatz. Die Anzahl der Ideen, die durch Anwendung von Kreativitätstechniken entstehen, wie sie in Workshops angewandt werden, ist sogar verschwindend gering. Bekannte Methoden von Kreativitätstechniken sind Brainstorming, Mind Mapping, Meinungs-Blitzlicht usw. In der Firma entstehen 24 Prozent der Ideen. Am Arbeitsplatz selbst (Büro, Labor usw.) aber nur mehr vier



ZAHL ZUM THEMA

400

Erfindungsanmeldungen pro Jahr werden in Niederösterreich durchgeführt. Um ein Patent erfolgreich umsetzen zu können, braucht man verlässliche Partner – wie die Wirtschaftskammer!

„Jede Idee bringt uns weiter“

Mit einem neuen Trockensprühverfahren revolutionierte die Zwettler Firma „steindl new starch“ die Papierherstellung und wurde beim Innovationspreis 2013 Sieger in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“. Firmenchef Roman Steindl spricht im NÖWI-Interview über das Entwickeln von Ideen, den Umgang mit Niederlagen und fordert mehr „Mut“ in den Firmen.



new starch-Geschäftsführer Roman Steindl.

Foto: www.new-starch.com

An wen können sich Unternehmen mit ihren Ideen wenden?

Beratungsstellen wie die Wirtschaftskammer oder das Austria Wirtschaftsservice AWS sind zu empfehlen, schaffen eine Vertrauensbasis und nehmen die „Uranst“, dass die Idee verraten wird. Bezüglich der Förderlandschaft möchte ich aber anmerken, dass Start-Up-Unternehmen in Österreich besser gefördert werden als etablierte. Wer ein fünf bis sechs Jahre „altes“ Unternehmen führt, fällt aus der Förderlandschaft heraus. Diese Praxis ist zu hinterfragen: Den Gründern soll nichts weggenommen werden, etablierte Unternehmen sollten aber bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten gleich behandelt werden, denn jede Idee ist eine gute Idee!

Wie ist bei Ihnen das Verhältnis zwischen Idee und der Anmeldung zum Patent?

Die reine Anzahl der Patente sagt nichts über die Qualität eines Unternehmens aus. Wichtig ist die wirtschaftliche Umsetzbarkeit. Ich melde ein Patent immer erst an, wenn es umsetzbar ist und die Lösung auch benötigt wird, schließlich kostet auch die Patentanmeldung mehr Geld.

NÖWI: Sie haben viele Patente entwickelt, haben im Vorjahr auch den NÖ Innovationspreis gewonnen. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Steindl: Ich bin kein klassischer Erfinder, sondern führe ein professionelles Forschungslabor für Stärketechnologie. Mir ist aber das Talent gegeben, Zustände und Aufgabenstellungen zu überblicken und zu analysieren. Bei diesem Reflexionsprozess entwickeln sich Ideen, die dann vielleicht in Erfindungen münden. Das Wichtigste ist es, Zeit zu haben: Für das Nachdenken, die Recherche und die Analyse – „Ruck-Zuck“-Erfindungen gibt es sehr selten!

Was war Ihr ungewöhnlichster Lösungsansatz?

Bei einer Dienstreise am Beifahrersitz hatte ich plötzlich die Lösung für ein Problem parat. Es ist oft so, dass bei einer Tätigkeit, die nicht zu sehr anstrengt, jene Ge-

danken in Flug kommen, worüber man sich zuvor tagelang den Kopf zerbrochen hat. Da kann es passieren, dass ich die Sprachbox meines Mobiltelefons zur Hand nehme und meine Lösungen diktiere.

Unternehmen brauchen Ideen, um Arbeits- und Produktionsprozesse zu optimieren. Kann man „das Erfinden“ erlernen?

Ja, das ist möglich, denn in allen Branchen und Positionen gibt es wirklich gute und fruchtbare Ideen – vom Handwerk bis zum Management. Jede Idee ist grundsätzlich verfolgenswert, es liegt aber an der Unternehmenskultur, Freiraum für das Entwickeln von Ideen zu schaffen. Dieser Prozess ist zeitintensiv und kostet Geld. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig Diskussion ist, um die Gedankengänge zu sortieren.

Laut einer Studie entstehen wenige Ideen am Arbeitsplatz. Wie schafft man im

Unternehmen eine „erfindungsreiche“ Atmosphäre?

Ich denke an das Sprichwort „Dem Mutigen gehört die Welt“. Wir brauchen mehr Mut und ein geändertes Verständnis von Scheitern, das ja mit gescheitern werden nicht nur im Wortstamm sondern auch ursächlich zusammenhängt. Es muss möglich sein, nach einer Niederlage weder im Unternehmen noch in der Gesellschaft gebrandmarkt zu sein, sondern wieder aufzustehen und Neues zu versuchen. Wir brauchen im internationalen Wettbewerb Ideen, Erfindungen und Lösungen.

INFORMATION AUS EINER HAND: DIE PATENTSPRECHTAGE IN DER WKNÖ

Bei den **TIP-Sprechtagen** in der Wirtschaftskammer Niederösterreich analysieren ein Patentanwalt, ein Recherche-Experte und ein TIP-Referent in Einzelgesprächen Ihre Ideen und Anliegen!

Sie erhalten bei den Sprechtagen **Antworten** zu den folgenden Fragen:

- ▶ Gibt es bereits ein ähnliches Patent?

- ▶ Wie schütze ich meine innovative Idee?
- ▶ Wie meldet man das Produkt an?
- ▶ Sind meine definierten Begriffe geschützt?

Wichtige Adressen:

wko.at/noe/tip/
www.tip-noe.at
www.erfinderverband.at
www.patentamt.at
www.patentanwalt.at

Die TIP-Ideen-Sprechtag:

St. Pölten: 22. Sept., 20. Okt., 17. Nov., 15. Dez.

Mödling: 8. Sept., 6. Okt., 3. Nov., 1. Dez.

Anmeldung unter 02742 - 851 DW 16501

Internet-Infos unter <http://wko.at/noe/innovation>

DAS KOSTET EIN PATENT

- ▶ Die reinen **Anmeldegebühren** für ein nationales Patent in Österreich belaufen sich auf rund 600 Euro.
- ▶ Mit **Patentanwalt** entstehen Kosten – je nach Umfang ab etwa 2.500 Euro.
- ▶ **Europäisch** bzw. **international** wird die Anmeldung dann schon teurer. Es ist mit Kosten ab etwa 10.000 Euro zu rechnen.

AUSTRIAN
BUSINESS
OPENING
02.10.2014

ALLES UNTERNEHMEN FÜR ÖSTERREICH.

NEUE IMPULSE FÜR UNSERE WIRTSCHAFT.

Premiere für „Austrian Business Opening“ in Salzburg

Am Donnerstag, 2. Oktober 2014, erlebt das „Austrian Business Opening“ im WIFI Salzburg seine Premiere. Im Mittelpunkt dieser Tagung stehen die unternehmerischen Leistungen für Standort und Gesellschaft. Gleichzeitig soll deutlich gemacht werden, welche Impulse Österreichs Unternehmen für Wachstum und Wohlstandssicherung brauchen. Top-Vortragende aus Wirtschaft und Politik warten auf die TeilnehmerInnen. www.austrianbusinessopening.at

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Niederösterreich

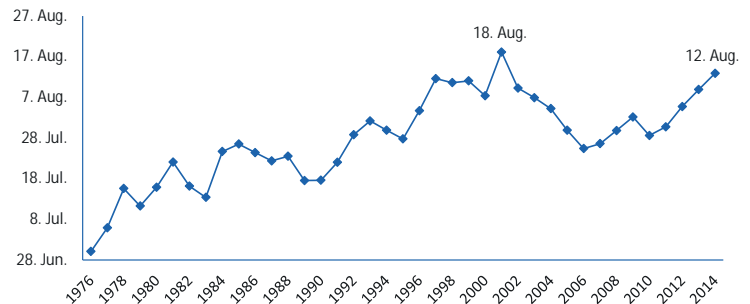
Staat greift immer tiefer in die Tasche!

Wie lange müssen die österreichischen Steuerzahler durchschnittlich arbeiten, um die jährlichen Steuern und Abgaben zu decken? Diese Frage beantwortet der Tax Freedom Day. Heuer ging das Gehalt von Herrn und Frau Österreicher erst ab dem 12. August in die eigene Tasche!

Der Tax Freedom Day offenbart einen abermaligen Anstieg der Steuern- und Abgabenlast in Österreich. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl spricht sich nicht nur aufgrund der aktuellen Daten strikt gegen jegliche Form neuer oder höherer Steuern und Abgaben aus: „Wir wollen nicht andere Steuern. Wir wollen nicht neue oder erhöhte Steuern. Das ist ein Irrweg. Wir wollen weniger Steuern.“

Für Markus Aulenbach, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft (JW), ist die Schmerzgrenze

erreicht: „Wir haben es geschafft, in 12 Monaten 12 Tage zu verlieren. Die erhöhte Steuerlast trifft Unternehmer doppelt. Diese Entwicklung macht es fast unmöglich, finanzielle Reserven aufzubauen, die Wachstum und damit die Einstellung von Mitarbeitern möglich macht.“ In die selbe Kerbe schlägt die Junge Industrie: „Wir müssen den Staat einer Schlankeitskur unterziehen, um fit für die Zukunft zu sein“, plädiert JI NÖ-Vorsitzender Matthias Unger für eine gesamtstaatliche Reform.



WAS IST DER TAX FREEDOM DAY?

Der **Tax Freedom Day** ist der erste Tag des Jahres, an dem ein durchschnittlicher österreichischer Steuerzahler genug Geld verdient hat, um die jährlichen Steuern und Abgaben zu bezahlen. Ab diesem Tag fließt das Einkommen des Steuerzahlers in seine eigene Tasche. Wie viele Abgaben und Steuern der durchschnittliche Steuerzahler an den Staat zu leisten hat, soll uns der Tax Freedom Day veranschaulichen. Berechnet wird der Tax Freedom Day, indem alle Steuereinnahmen und Sozialabgaben eines Landes durch das Einkommen der Haushalte und Betriebe geteilt werden. Dieser Prozentsatz wird dann auf das Jahr – 365 Tage – umgerechnet.



www.vw-nutzfahrzeuge.at

VW Fahrer haben's gut mit dem Amarok.

Denn der Amarok überzeugt durch perfekte Geländegängigkeit dank permanentem oder zuschaltbarem Allradantrieb 4MOTION bei Steigungen bis 100%. Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Fahreigenschaften bei einer Probefahrt bei Ihrem VW Betrieb. **Der Amarok bringt Sie überall hin.**

* Bei Kauf eines Amarok erhalten Sie EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. ** TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 60 Monaten und max. 120.000 km. Gültig von 1.7. – 31.12.2014 (Antrags- und Kaufvertragsdatum) für alle VW Nutzfahrzeuge ausg. CityVans, bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis, ausg. Sonderkalkulationen für Flotten und Behörden. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 6,8 – 8,5 l/100 km, CO₂-Emission: 179 – 224 g/km.



Nutzfahrzeuge

Verbessertes Garantieangebot

FÖRDER-SERIE

Teil 2 - aws

Im zweiten Teil unserer Förderserie nehmen wir die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) unter die NÖWI-Lupe. Vor allem für Gründer gibt es von der Förderbank des Bundes interessante Angebote.

Die Ziele der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) sind gesetzlich festgelegt: Schaffung von Arbeitsplätzen, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Standortsicherung. Insgesamt finanziert und coacht die aws 24.000 Unternehmen mit einer Finanzierungsleistung von 915,2 Mio. Euro (Zahlen 2013).

Zuschussförderungen: Fokus auf Start-ups

Seit 1. Juli 2014 gilt ein verbessertes und vereinfachtes Garan-

tieangebot. Bei den Zuschussförderungen nach KMU-Förderungsgesetz soll eine Fokussierung auf Start-ups vorgenommen werden. Die neuen Garantieprogramme adressieren folgende Projekte/Unternehmen:

- ▶ **1. Start-up:** Neugründung und Übernahme von kleinen Unternehmen
- ▶ **2. Garantien für Investitionen in Österreich:** Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) Kleinkredite (bis zu 30.000 Euro) Wachstums- und Innovations-

projekte von mittelständischen Unternehmen
Forschung & Entwicklung
Umweltschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen
Mezzaninfinanzierung

- ▶ **3. KMU-Stabilisierung**
- ▶ **4. Double Equity**
- ▶ **5. Internationale Finanzierung**
Zu den einzelnen Förderinstrumenten und die speziellen Angebote für Gründer lesen Sie das Interview mit aws-Geschäftsführer Bernhard Sagmeister.

Die aws steht zu 100% im Eigentum der Republik Österreich, Eigentümervertreter sind das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie.

KONTAKT & INFOS

Austria Wirtschaftsservice GmbH, Walcherstraße 11A, 1020 Wien

Kundencenter:

Telefonische Auskünfte und Terminvereinbarungen für ein persönliches, kostenfreies Beratungsgespräch: T +43 (1) 501 75 - 100

Service-E-Mail:

24h-auskunft@aws.g.at, Beantwortung von Fragen zu Förderungen und Dienstleistungen innerhalb von 24 Stunden (Montag - Freitag).

Alle Infos, Formulare, u.v.m. unter www.aws.g.at

INTERVIEW MIT ...

...Bernhard Sagmeister, Geschäftsführer Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws)

„Förderlandschaft stark verändert“



NÖWI: Welche Förder- und Finanzierungsschwerpunkte setzt die aws?

Sagmeister: Als Förderbank des Bundes

unterstützt die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) Unternehmen, Ideen umzusetzen und neue Produkte zu entwickeln und bis zum Markterfolg zu führen. Der aws stehen hierbei eine breite Palette an Instrumenten zur Verfügung: Kredite, Zuschüsse, Garantien, Eigenkapital, Coaching und Beratung. Im strategischen Fokus der aws stehen die aws Kernkompetenzen Gründungen sowie Wachstum & Industrie.

Wie unterstützt die aws niederösterreichische Unternehmen?

NÖ Unternehmen, die für einen Bankkredit nicht über ausreichende Sicherheiten verfügen, können mit aws-Garantien Finanzierungen mobilisieren. Der erp-Kredit ist zudem eine attraktive Finanzierungsform für Investitionen ab 10.000 Euro. Mit niedrigen fixen Zinssätzen und langen Laufzeiten kann dieser etwa für Investitionen in betriebliche Forschung, für den Ausbau von Kapazitäten oder für Technologieprojekte in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus bietet die aws Zuschüsse an. Auch Service- und Beratungsleistungen zählen zum Förderungsangebot der aws.

Gibt es dazu konkrete Beispiele?

Da möchte ich die aws Start-up Aktivitäten hervorheben: Hierbei haben wir Initiativen entwickelt, um insbesondere Eigenkapital zu mobilisieren – wie etwa die Vermittlung von Business Angels über die aws Plattform i2. Über den neu geschaffenen aws Gründerfonds sowie den ebenfalls neu etablierten aws Business Angel Fonds wird die Eigenkapitalfinanzierung gestärkt. Der aws Gründerfonds bietet etwa langfristiges Wachstumskapital über eine direkte Beteiligung. Die seit kurzem installierte aws Kontaktplattform equityfinder.at ermöglicht darüber hinaus sowohl Start-Ups als auch KMU einen einfachen Zugang zu Risikokapital, Business Angels, Crowdfunding oder anderen alternativen Finanzierungsformen.

Wie hat sich die Förderlandschaft in den letzten zehn Jahren verändert? Wohin geht der Trend?

Die Kreditvergaberichtlinien der Banken sind aufgrund der höheren Eigenkapitalanforderungen strenger geworden und gerade junge sowie überdurchschnittlich wachsende Unternehmen stehen oft vor dem Problem, ausreichend Mittel für die Umsetzung ihrer Geschäftsidee aufbringen zu können. aws Garantien werden zukünftig hierbei eine zentrale Rolle spielen. Die Förderlandschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Der Trend geht von Bankkrediten zu alternativen Finanzierungsformen. 28 Prozent der von uns aktuell befragten Unternehmen haben angegeben, künftig alternative Finanzierungsformen in Anspruch nehmen zu wollen.

Foto: zVg

Erfolg braucht Finanzierung!

Dienstag, 30. September 2014, 18.30 bis 20.30 Uhr,

im WIFI St. Pölten, Julius-Raab Saal,
Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten

Informationsveranstaltung zu Förderungen

Experten der Förderstellen des Bundes und des Landes NÖ informieren Sie aus erster Hand. Kompakt. Verständlich. Schnell.

Möchten Sie unsere Förderveranstaltung besuchen, dann melden Sie sich schon jetzt an: wko.at/noe/foerderservice

Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

Teil 11



Ein-Personen-Unternehmen schaffen keine signifikante Wertschöpfung

Ein-Personen-Unternehmen sind zu klein und unbedeutend, als dass sie einen relevanten Teil der wirtschaftlichen Wertschöpfung ausmachen würden. Eine Debatte um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für EPU ist daher nebensächlich. Man soll sich lieber auf die großen Player konzentrieren!

Man darf sich nicht täuschen lassen: Auch wenn EPU aufgrund ihrer Heterogenität oft anders wahrgenommen werden, sind sie in Wahrheit längst keine ver-

nachlässigbare Größe mehr. Ganz im Gegenteil – die Zahlen sind äußerst beeindruckend! So haben laut Mittelstandsbericht 2012 im Jahr 2010 112.500 EPU rund 19 Milliarden Euro an Umsatzerlösen und eine Bruttowertschöpfung von 5,8 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Würde man alle EPU als ein 10. Bundesland betrachten, lägen sie gleichauf mit dem Burgenland (2013, Bruttowertschöpfung von 5,98 Milliarden Euro). EPU sind dazu noch ein entscheidender Faktor am Arbeitsmarkt, denn

sie machen 6 % der Erwerbstätigen in Österreich aus.

EPU haben zusammen einen signifikanten Impact auf die Wertschöpfung in Österreich. Die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für EPU sind also von Bedeutung für die gesamte Wirtschaft. Sie zu verbessern, bedeutet, Chancen zu schaffen!

Die ganze Serie zum Nachlesen finden Sie unter:

wko.at/noe/epu/mythen oder scannen Sie den QR-Code um direkt zur Mythen-Serie zu gelangen



Josef
Martin Eder,
Kematen,
Ingenieurbüro
Eder,
Consultant
Engineer

„Für viele ist die Selbständigkeit als EPU die Erfüllung des beruflichen Traumes und der Start in eine „andere“ Welt. Auch wenn es „nur Einzelkämpfer“ sind, so halten EPU mit ihrer Tätigkeit und Flexibilität das Wirtschaftsrad am Laufen.“

Foto: zvg



DAS KAPITAL IHRES UNTERNEHMENS...



...erscheint morgens motiviert am Arbeitsplatz?

Ein erfolgreiches Team vereint Perspektiven für jeden einzelnen zu Strategien!

ExpertInnen für Personalwesen & Weiterbildung

- entwickeln Potentiale,
- implementieren Führungsstrategien,
- bringen „fördern und fordern“ in Einklang.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Ein Superhirn unterm Kopftuch

Er liebt Zahlen. Selbst sein Kopftuch ist mit Ziffern bedruckt. Schon als Kind war Mathematik sein Lieblingsfach. Heute ist Thomas Grechenig ein international anerkannter IT-Architekt für E-Government-Projekte und gesamtstaatliche IT-Strategie und Inhaber der Firma RISE GmbH mit Headquarter in Schwechat. Free Finance für EPU, die e-card, das Onlinesysteme der ÖBB oder das IT-System des Wiener Flughafens sind hier entstanden.

SERIE - TEIL 22

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN



Univ. Prof. Dipl. Ing. DI Dr. Thomas Grechenig arbeitet auch gern mal im Garten

Foto Michael Hetzmanseder

NÖWI: Das Kopftuch ist mittlerweile Ihr Markenzeichen. Warum eigentlich?
Grechenig: Ich bin draufgekommen, dass es mir die un kreativen Leute vom Leib hält. In Deutschland kommt es übrigens als klares Kompetenzsymbol rüber.

Ihre Kompetenz hat Ihnen jetzt den Constantinus-Award eingebracht – Schlüsselwort „Airkey“ – das Handy wird zum Schlüssel?
„Airkey“ haben wir für die EVVA entwickelt. Es wandern immer mehr Alltagsfunktionen auf das Handy. Rein technologisch ist es nichts Neues, mit dem Handy eine Tür aufzusperren. Diese Funktion aber topsicher zu gestalten, das war unsere Aufgabe.

Muss man sein Handy demnächst abends in den Safe sperren, weil es so viele Informationen in sich trägt?
Sie sprechen das Problem Sicherheit an. Genau das ist das Thema. Aus ökonomischen Gründen

besteht ein Handy aus mehr als 500 Einzelteilen diverser Firmen. Da hat immer irgendjemand ein Hintertürchen offen. Bei einem Bezahlssystem z.B. sind sicher mehr als 80 Firmen involviert, damit eine Transaktion gelingt. Das muss man nach und nach aufräumen und ausmisten. Beim „Airkey“ haben wir das umgesetzt.

Trotzdem, die Folgen der globalen Digitalisierung haben wir scheinbar nicht im Griff. Die IP-Adressen sind am Limit, der Datenschutz gerät aus den Fugen. Wann ist das alles ausgereizt, wo stehen wir in den nächsten Jahren?
Es wird und muss zu einer Differenzierung kommen, wir haben hier großen Nachholbedarf, der beim Gesetzgeber liegt. Die Daten gehören dem Bürger, diese Bürgerrechte in das Gesetz einzubauen, wird noch dauern. Edward Snowden hat uns da einen großen Dienst erwiesen, er hat die Leute aufgeweckt.

Ihr nächster Wunschkunde?
Eine große Bank, die mit uns ein Bezahlssystem so baut, dass zwischen Bank und Endkunden 100% direkt, sicher und auf ewig vertraulich kommuniziert wird, nix dazwischen, kein Kreditkarten-Institut, gar nichts, nur ich und die Bank. Das ist heute nämlich gut machbar.

Sorgen um Ihre wirtschaftliche Zukunft haben Sie wohl nicht. Die inzwischen veralteten IT-Systeme müssen erneuert werden.
So ist es. Bis dato gibt man das aus Gewohnheit gern an die Amerikaner, aber wir hier im Land sind gleich weit vorne in der Technologie. Ich hoffe, immer mehr österreichische Unternehmen übergeben derart sensible Aufträge an österreichische Spezialunternehmen. Was mich aber sorgt, ist, dieser Prozess dauert noch lange an und es werden noch viele leere Kilometer auf der Datenautobahn zurückgelegt.

Was lieben Sie an Ihrer Tätigkeit besonders?
Das Spiel mit den Zahlen, die stille Ästhetik, die diesem Bereich innewohnt. Es entwickelt eine Brillanz und es ist eine Freude, Dinge zu bauen, die Menschen helfen. Ganz ähnlich wie ein Architekt, der Gebäude baut. Für mich ist mein Job

ein großer Zaubergarten.
Sie haben ziemlich alle Titel erworben, die man sich so wünscht. Jetzt fehlt noch der Kommerzialrat.
(Grechenig schmunzelt) Mir geht es um Authentizität. Dass Mick Jagger unlängst den „Sir“ angenommen hat, macht ihn mir nicht unbedingt sympathischer.

Findet man Sie auf Facebook und Twitter?
Da unterscheide ich mich stark von meinen Mitarbeitern, ich nutze nichts davon. Ich weiß natürlich, wie man diese Kanäle bedient und halte auch Vorträge darüber, aber ich selbst warte eher ab. „Facelift“ ist mein Spitzname!

Womit beschäftigt sich ein IT-Mensch in seiner Freizeit? Mit der Rosenzucht?
Motorradfahren, vorzugsweise auf Korsika, Joggen, über die wahre Funktionsweise der Welt nachdenken. Mein Beruf ist irgendwie auch mein Hobby.

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ www.rise-world.com
- ▶ 300 Mitarbeiter
- ▶ Niederlassungen in 6 Ländern
- ▶ 60 % Exportleistung
- ▶ User in 120 Ländern

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Moldau: B2B-Plattform für Treffen mit Firmenvertretern aus der Republik Moldau. Wien, 16.9.2014.

Marokko: Forum zu „Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten in Marokko“. Wien, 24.9.2014.

Rumänien: Austrian Business Circle „Frische Mittel für Rumänien – Neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020“. Wie können österreichische Firmen EU-Strukturfördermittel nutzen? Bukarest, 30.9.2014.

...für branchenspezifisch Interessierte

Technologieforum Industrie: Die Verschmelzung von Maschinen und Internet zur Smart Factory, ist in Deutschland ein Megathema. Bei der Veranstaltung präsentieren Experten ihre Konzepte und Projekte. Wien, 14.10.2014.

...für Fernmärkte

USA: Marktsondierungsreise zum Thema „Entwicklungsbank-Geschäftschancen im Bereich Bildung“. Termine bei Weltbank, IDB und MCC. Washington DC, 29.9. – 2.10.2014.

USA: Marktsondierungsreise zum Thema „Chancen und Herausforderungen der Datenexplosion“. Chicago, San Francisco, 5.10. – 9.10.2014.

Emerging Markets Forum

Forum „Exploring Opportunities and Managing Risks“ zu Geschäftschancen, Finanzierungsmöglichkeiten und Risiken in Emerging Markets.

Über 80 Prozent der österreichischen Exporte gehen in den europäischen Raum. „Aber gerade jetzt, in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld innerhalb Europas, ist der Zeitpunkt gekommen, wo wir auch weiter in die Ferne blicken müssen. Gerade Märkte außerhalb Europas, die sogenannten Emerging Markets, zeichnen sich durch ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum und durch ihr Bestreben, wirtschaftlich mit der so genannten ersten Welt gleichzuziehen, aus“, betont Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Austria.

Um österreichischen Unternehmen den Weg dorthin zu zeigen, veranstaltet die Außenwirtschaft Austria am 4. September ein Emerging Markets Forum zum Thema „Exploring Opportunities



Unternehmen müssen aus Europa hinaus in die Ferne.

Foto: WKÖ

and Managing Risks“ im Haus der Wirtschaft in Wien. Das Forum zeigt Geschäftschancen, Finanzierungsmöglichkeiten und Risiken für Projekte in Emerging Markets auf.

Keynote-Vortragender ist Wilhelm Molterer, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank (EIB). Thematisch stehen vier Schwerpunkte am Programm: die neuen EU-Außenhilfe-Programme; Entwicklungsfinanzierung

für Energieprojekte; Hotspot Zentralasien; Emerging Africa. Parallel dazu besteht die Möglichkeit, Einzelgespräche mit Wirtschaftsdelegierten aus den Regionen sowie Experten zu führen. Koren: „Nutzen Sie dieses Forum, um sich über neue Trends im internationalen Projektgeschäft zu informieren und Kontakte mit Entwicklungsbanken und Partnern zu pflegen!“

Die Teilnahme ist kostenlos und wird aus der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie der Wirtschaftskammer Österreich, finanziell unterstützt.

AUSTRIA SHOWCASE

Smart Cities suchen smarte Technologien

Etwa 80% der britischen Bevölkerung lebt in Städten. Der Druck der Städte, „smart“ zu werden, ist damit größer als je zuvor.

Die britische Regierung hat über 120 Mio. Euro bereitgestellt, um den Aufbau von Smart Cities, die das Leben und Abläufe in ihnen optimieren, zu fördern. Vor allem die mittelgroßen Städte sind auf der Suche nach Lösungen zum effizienten Ressourceneinsatz, Optimierung des Transportwesens, Abfall- und Abwasserentsorgung, kluge Apps u.v.m.

Machen Ihre Produkte Städte smarter? Dann nutzen Sie unseren Austria Showcase zum Thema vom 22.-24. Oktober in den Städten London, Birmingham und Milton Keynes, um Ihre Produkte vor den wichtigsten Vertretern der Branche zu präsentieren und mit interessanten Geschäftspartnern in Kontakt zu treten.

Infos:
AußenwirtschaftsCenter London
Claudia Döring
Tel.: +44 20 75 84 44 11
Mail: london@wko.at

INFOS

Emerging Markets Forum
4. September 2014
Wirtschaftskammer Österreich
1045 Wien, Wiedner Hauptstr. 63

Außenwirtschaft Netzwerk
Projekte International
Michael Zimmermann
+43 (0)5 90 900 3921
aussenwirtschaft.projekte@wko.at

Österreich

„Vielfalt leben, gemeinsame Ziele vorantreiben“

Mit mehr als 214.000 Betrieben, über 700.000 Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von 75 Mrd. Euro ist das Gewerbe und Handwerk die größte Bundessparte in der Wirtschaftskammer Österreich. Neue Obfrau ist seit März Renate Scheichelbauer-Schuster, sie hat sich für die nächsten Jahre viel vorgenommen.

Welche Aufgaben wollen Sie in Angriff nehmen?

Mir geht es darum, die Bedingungen für die Unternehmer im Gewerbe und Handwerk zu erleichtern, damit diese die tägliche Arbeit gut bewältigen können. Mein Ziel ist es, die Betriebe zu entlasten. Auch geht es mir um mehr Anerkennung der gemeinsamen Leistungen. Nirgendwo anders gibt es so viele Arbeits- und

Ausbildungsplätze und eine so große Steuerleistung. Aufgrund dieser enormen Wertschöpfung tragen wir gemeinsam zum Wohlstand des Landes bei. Das ist wichtig, um unsere Rahmenbedingungen gegenüber der Politik zu verhandeln.

Wie schaffen Sie es, so viele Interessen unter einen Hut zu bekommen?

Die Sparte lebt von der Vielfalt, allein bei 26 Bundesinrichtungen sind einige hundert verschiedene Berufsgruppen vertreten. Mitunter ist es da schwierig, allen Interessen gleichermaßen gerecht zu werden. Im Mittelpunkt steht jedoch immer der Unternehmer, der aufgrund der traditionsgemäß kleineren Betriebsgrößen im Gewerbe und Handwerk seine Firma oft selbst führt und weiß, wie es anderen geht. Entsprechend gut gelingt es uns, nicht die Gegensätze, sondern die gemeinsamen Ziele voranzutreiben.

Was sind Ihre wichtigsten Anliegen?

Ich möchte den Stellenwert des Handwerks und Gewerbes stärken. Hier wird mit Händen und Köpfen das gemacht, was sich der Konsument erträumt. Die Unternehmen punkten flächendeckend mit regionalen Arbeits- und Dienstleistungen. Das gehört weiter gefördert und unterstützt, etwa durch die Best- statt Billigstbieter-Vergabe von Aufträgen, speziell in der Bau- und Baunebenbranche. Hier



„Geht nicht, gibt's nicht – es gibt immer einen Weg.“ Die neue Obfrau der BSG Renate Scheichelbauer-Schuster setzt sich tatkräftig für KMU ein.

Fotos (3): WKÖ

ZUR PERSON

Renate Scheichelbauer-Schuster

Renate Scheichelbauer-Schuster leitet einen Familienbetrieb für Elektroinstallationen in Pöchlarn/NÖ mit 35 Mitarbeitern. Nach der HTL absolvierte sie die Meisterprüfung für Kommunikationselektronik, und erwarb die Konzession für Elektrotechnik.

Ihre Funktionärslaufbahn startete sie 1985 als Landesinnungsmeister-Stellvertreterin NÖ für Elektrotechnik. Scheichelbauer-Schuster ist verheiratet, hat zwei Töchter und eine Enkeltochter.

muss vor allem der Wettbewerb unter gleichen Voraussetzungen forciert werden. Aktuell liegt der Fokus auf der Verbraucherrechtlinie. Sie ist derzeit unzumutbar und eine große Belastung für Betriebe. Wir haben daher schon Kontakt mit dem europäischen Parlament aufgenommen und fordern eine Reparatur dieser Verordnung.

Was sind weitere Ziele?

Ein wichtiges Anliegen ist mir auch das duale Ausbildungssystem, das eine Aufwertung benötigt. Unsere Forderung: den Meister mit dem Bachelor gleichstellen. Wir wollen die Vorteile des dualen Ausbildungssystems auch in der EU verankern. In jedem Fall ist ein qualifizierter Zugang für den Start ins Berufsleben

von elementarer Bedeutung.

Da haben Sie sich ja einiges vorgenommen...

Ja, und das ist noch lange nicht alles (lacht). Aber gemeinsam im Team werden wir viel weiterbringen. Meine Stellvertreterin Ulrike Rabmer-Koller ist als Vizepräsidentin bei der UEAPME (Dachverband der KMU in Europa) unser Sprachrohr in Brüssel, mein Stellvertreter Andreas Herz vertritt als Bundessprecher der gewerblichen Dienstleister einen wachsenden Bereich des Gewerbes. Und mit Baumeister Alexander Safferthal als kooptiertes Präsidiumsmitglied und Reinhard Kainz als Bundesspartengeschäftsführer und profilierten Juristen haben wir eine gute Mischung und werden viel bewegen.



ZITAT DER WOCHE

„Die passable Exportbilanz kam auch durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international zustande. Es ist daher wichtig, dass diese Initiative in Zukunft nicht nur fortgesetzt, sondern gestärkt wird.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

Leitl: Heimische Exporteure stärken

Die aktuelle Exportstatistik zeigt ein Plus von 1,5 Prozent in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres. Die Ausfuhren nach Asien, Nordamerika und EU ziehen wieder an.

Anlässlich der von der Statistik Austria präsentierten Außenhandelszahlen für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres betont Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl, dass „der Exportmotor heuer wieder läuft, wengleich die Erwartungen aufgrund der diversen internationalen Krisen bis dato nicht ganz erfüllt worden sind. Vor allem unsere Ausfuhren in Überseeregionen, wie etwa nach Asien, in den Nahen und Mittleren Osten und nach Nordamerika haben sich überdurchschnittlich gut entwickelt. Auch innerhalb Europas sind wieder Erfolge zu verzeichnen. Klare Rückschläge gab es beim Export nach Russland.“



Ausfuhren in Überseeregionen haben sich gut entwickelt.

Insgesamt legten die Exporte zwischen Jänner und Mai 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,5 Prozent auf 53 Milliarden Euro zu. In die EU-Länder machte der Zuwachs 2 Prozent aus, nach Asien 4,2 Prozent, nach Nordamerika 5,3 Prozent und in den Nahen

und Mittleren Osten sogar 6,9 Prozent.

Die Gesamtimporte steigerten sich im selben Zeitraum um 1,3 Prozent auf 54 Milliarden Euro.

Leitl: „Der Erfolg unserer Exportwirtschaft ist die tragende Säule unseres Wohlstandes - auch

in Krisenzeiten. Die trotz vieler internationaler Krisen passable Exportbilanz kam auch durch unsere gezielten Unterstützungsmaßnahmen für österreichische Unternehmen im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international vom Wirtschaftsministerium und der WKÖ zustande. Umso wichtiger ist es daher, dass diese Initiative in Zukunft nicht nur fortgesetzt, sondern gestärkt wird“, so Leitl.“

Russischer Importstopp: Weitere Zuspitzung ist zu befürchten

Die auffälligsten Rückschläge gab es bei den Ausfuhren in die GUS-Staaten mit -7,3 Prozent und Russland mit -9,7 Prozent, wobei es hier infolge des nun verhängten russischen Importstopps für Lebensmittel aus der EU im Jahresverlauf zu einer weiteren Zuspitzung kommen könnte.

Weitere Informationen:

► www.aussenwirtschaft.at

Neue Aktion zum Bürokratie-Abbau

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner startet eine neue Entbürokratisierungs-Offensive.



Foto: bmwfw

Reinhold Mitterlehner.

Unternehmen besser wirtschaften können.

Das Motto der zwei Wochen dauernden Aktion lautet „Bürokratie abbauen, Wirtschaften erleichtern“. Die Bandbreite der Themen reicht von der Unternehmensgründung und dem Betriebsanlagenrecht über Arbeitszeitre-

gelungen und Förderungen bis zu Normen, Eichvorschriften und diversen Veröffentlichungspflichten. Mitterlehner hofft auf viele praxisingerechte und kreative Verbesserungsvorschläge und somit Rückenwind aus der Wirtschaft. „Mit der Senkung der Lohnnebenkosten und der Reduzierung der Beauftragten in den Unternehmen haben wir schon erste gesetzliche Maßnahmen gesetzt. Weitere Schritte müssen folgen, damit wieder mehr Zeit für das Wirtschaften bleibt und weniger für die Verwaltung aufgewendet werden muss“, betont Mitterlehner.

„Neben konkreten Vereinfach-

AKTION

Bürokratie abbauen

Ab 25. August können auf der Webseite www.bmwfw.gv.at/Buerokratie-Abbauen Vorschläge eingereicht werden, welche Gesetze und Vorschriften geändert werden müssen, damit Unternehmen besser wirtschaften können.

chungen für die Unternehmen wollen wir mit unserer Offensive auch einen Kulturwandel einleiten, also insgesamt mehr Servicequalität und Kundenorientierung in der Verwaltung erreichen. Nur so werden wir nachhaltig erfolgreich sein“, sagt Mitterlehner.

Service

So schützt man sich vor Datenklau!

Der Schaden durch Cyberkriminalität kann enorm sein. Die WKO und das Kuratorium Sicheres Österreich laden daher gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres und der Polizei zur Roadshow „Cyber Security Information“ am 3. September in St. Pölten ein.

In Europa entsteht durch Cyberkriminalität inzwischen ein Schaden von 750 Milliarden Euro pro Jahr. Man kann jederzeit Opfer eines Cyberangriffs werden, die Folgen sind dann meist schwerwiegend. Oft ist es der direkte finanzielle Schaden, genauso ist es aber beispielsweise auch der

Verlust von wertvollen Daten, welcher Private genauso hart trifft wie Unternehmen jeder Größe.

Einfache Maßnahmen können schon schützen

Viele Initiativen versuchen dieser Bedrohung zu begegnen und können dabei mehr und mehr Erfolge verbuchen. Gleichzeitig ist bei vielen Menschen der Eindruck entstanden, dass man nichts gegen Cyberangriffe unternehmen könnte. Dieses Bild ist falsch und gefährlich. Das Ausmaß der klassischen Kriminalität im Cyberspace nimmt jedes Jahr massiv zu. Der Grund dafür ist, dass Cy-

berkriminalität einerseits ein für Kriminelle sehr einträgliches Geschäftsfeld ist. Und andererseits bei uns Opfern oft immer noch die einfachsten Schutzmaßnahmen fehlen. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, dass wir alle gemeinsam Maßnahmen setzen. Und der erste Schritt dazu ist Information, denn vieles, was getan werden kann, ist nicht schwer und hilft gleichzeitig sehr viel.

Das Kuratorium Sicheres Österreich und die WKO laden Sie daher gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres und der Polizei zur

„Cyber Security Information“ ein. Wir wollen Sie bei dieser Veranstaltung über die aktuellen Gefahren und über (oft sehr einfache) Maßnahmen zum Schutz Ihrer IT informieren. Holen Sie sich Ihr IT Sicherheitsupdate – damit Österreich cybersicherer wird.

Foto: fotolia



„CYBER-SECURITY INFO“

Wann? 3. September 2014
19 Uhr

Wo? City Hotel D&C, Stadtsaal,
Völkplatz 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung unter
www.cybersicherheit.at



plus
eco
Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

EINLADUNG

„Cyber Security Information“ Roadshow

Mittwoch,

3. September 2014

19 Uhr

Cityhotel Design & Classic
Stadtsaal I Völkplatz
3100 St. Pölten

Anmeldung unter:
www.cybersicherheit.at

Die Teilnahme ist kostenlos,
eine Anmeldung erforderlich.

Messereise zur „Greenbuild 2014“ in die USA

Von 18. bis 26. Oktober 2014 können Sie an einer Reise zur Fachmesse für nachhaltiges Bauen, der Greenbuild im Morial Convention Center in New Orleans, teilnehmen. Jetzt schnell anmelden!

Die Messe findet von 22. bis 24. Oktober statt, als Rahmenprogramm sind Besichtigungen in New York und New Orleans geplant.

Die Themen der Messe:

- ▶ Nachhaltiges Bauen und Planen
- ▶ Grüne Bauprodukte
- ▶ Erneuerbare Energien
- ▶ Neue Werkstoffe
- ▶ Intelligente Gebäude
- ▶ Umweltgerechte Innengestaltung

Auf einer Fläche von 16.000 Quadratmetern zeigen 800 Aussteller aus aller Welt ihre Produkte und Leistungen.



Alle Infos zur „Greenbuild 2014“ im Internet unter:

www.advantageaustria.org
www.greenbuildexpo.com

Foto: Greenbuild



Der Österreichstand auf der Greenbuild war auch 2013 von den Fachbesuchern aus aller Welt stark frequentiert.

Foto: Advantage Austria

QR-Code scannen, um direkt zum Video der Greenbuild 2013 zu gelangen



WEITERE INFOS

Die **Reiseleitung** hat Walter Seemann (Junge Bauwirtschaft NÖ). Von ihm erhalten Sie auch nähere Details zur Reise: T 0676 833 70 219 oder E walter.seemann@w-seemann.at

Die **Anmeldung** zu dieser Reise ist bei Ingrid Leistner möglich:

E i.leissner@nolreisen.at,
T 02742-72300 – DW 11



Junge Bauwirtschaft NÖ



Eine Initiative der Landesinnung Bau NÖ

Neuer Vito: Kostenzwerg und Nutzlastriese

Handfeste äußere Stärken und große innere Werte, höchster Nutzen und niedrige Kosten – der neue Mercedes-Benz Vito ist der vielseitige Vollprofi unter den Mid-Size Vans zwischen 2,5 t und 3,2 t zulässiges Gesamtgewicht. Seine Nutzlast liegt auf Rekordniveau, Anschaffungspreis und Unterhaltskosten sind niedrig.

Einer für alle: die Vielseitigkeit des Vito

Ob Handwerk, Handel und Gewerbe, ob Dienstleistungen oder Taxi – der neue Vito ist einer für alle. Als einziges Modell seiner Klasse steht der Vito Kastenwagen in drei Längen und drei Antriebssystemen zur Wahl. Mit bis zu 1.369 kg Zuladung ist er der Nutzlastriese seiner Klasse. Der Business Van verbindet als Kastenwagen mit Doppelkabine die Vorteile von Kastenwagen und Bus. Ein völlig neues Kapitel schlägt Mercedes-Benz mit dem neuen Vito Tourer Bus für den Personentransport auf. Er teilt



sich in den betont funktionellen und robusten Vito Tourer WORKER, den vielseitigen Vito Tourer PRO und den hochwertigen Vito Tourer SELECT auf. Je nach Ausstattungsvariante bieten die Bus-Modelle der Vito Tourer Familie bis zu neun Personen Platz.

Design: Form und Funktion bilden Synthese

Design ist beim neuen Vito jedoch kein Selbstzweck. Mit einem cw-Wert von 0,32 liegt der Luftwider-

stand sehr niedrig, das senkt den Kraftstoffverbrauch und verbessert die Fahrleistungen. Die Karosserie des neuen Vito vermittelt außerdem bereits auf den ersten Blick hohe Qualität, sichtbar zum Beispiel an engen und gleichmäßigen Karosseriefugen.

Interieur: Platz nehmen und sich wohlfühlen

Fahrer und Beifahrer nehmen im neuen Vito auf komfortablen Sitzen Platz und profitieren von ei-

nem vergrößerten Raumangebot. Das neu entwickelte Cockpit des Vito ist ein Muster an Funktionalität und ergonomisch vorbildlich gestaltet. Seine symmetrische Grundform mit einer klaren und aufgeräumten Struktur ist Basis für höchste Bediensicherheit. Bei der Entwicklung des Cockpits hat ein durchdachtes Ablagenkonzept eine wesentliche Rolle gespielt – schließlich ist der neue Vito für viele seiner Fahrer Büro und Lebensraum zugleich.

Einer für alle – das gilt auch für den Antrieb des neuen Vito. Als erstes Fahrzeug seiner Klasse gibt es den neuen Vito wahlweise mit Hinterrad-, mit Allrad- und nun auch mit Vorderradantrieb. Die Zuordnung ist klar: Der neue Vorderradantrieb im Programm fällt sehr leicht aus. Bei leerem und gering beladenem Fahrzeug hat dies Traktionsvorteile.

INFORMATION:

www.mercedes-benz.at

Nachhaltig zum Unternehmenserfolg!

Sie möchten Empfehlungen, ein Handwerkzeug bekommen, wie Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen implementieren oder weiterentwickeln können? Kommen Sie am 4. September zur Veranstaltung „Verantwortungsvolles Wirtschaften im Waldviertel“ in die Bezirksstelle Krems.

Wir bieten Ihnen wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, praxisnahe aufbereitet.

Clemens Mader von der Leuphana Universität Lüneburg wird unter dem Motto „Unternehmerische Nachhaltigkeit: Mit Weit-

blick agieren, wenn man seine Potenziale kennt“ einen Einblick in seine wissenschaftliche Arbeit geben. Mit der Nachhaltigkeits-Profilmatrix stellt Elisabeth Manhart vom IMC FH Krems ein für Unternehmen nützliches Tool vor.

Good Practice Betriebe aus dem Waldviertel (Druckerei Janetschek GmbH, ALPSON GmbH, Kastner Gruppe und Fab4minds Informationstechnik GmbH) präsentieren,

wie Sie das Nachhaltigkeitskonzept zum Leben erwecken.

Einblick in das aktuelle Förder- und Infoangebot

Abschließend bekommen die Veranstaltungs-Teilnehmer noch einen Einblick in das aktuelle Förder- und Informationsangebot rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Foto: fotolia



HINTERGRUND

Zielgruppe: Waldviertler und interessierte Betriebe, die sich verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit widmen wollen.

Wann: 4. September 2014 ab 19 Uhr

Ort: Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems/Donau

Kontakt & Anmeldung:

T 02742/851-16320 (Manuela Krendl)

E info@wfw.at

W wko.at/uti

Diese Infoveranstaltung wird in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum Waldviertel durchgeführt.



UNTERNEHMER
AKADEMIE

WKO NÖ

UNTERNEHMERPROGRAMM 2014/2015

DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ



Mit dem WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro fördert die Wirtschaftskammer NÖ das Engagement der Unternehmer/innen finanziell. Der Bildungsscheck kann für alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der WIFI's in ganz Österreich eingelöst werden.

NEU: Die Gültigkeitsdauer beträgt ab 2014 drei Jahre.

Somit können die WK-Bildungsschecks auch „angespart“ werden. Detailinfos finden Sie auf der Homepage unter: www.noef.wifi.at/ua

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, T 02742 890-2000 | E kundenservice@noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



WIFI Niederösterreich

Das Beste aus jeder Firma herausholen!

Das Basiswissen rund um die Werbebranche holte sich Michael Neugschwandtner beim Lehrgang „Werbung und Marktkommunikation“. Für künftige Teilnehmer hat er einen Rat parat: „Fragen, fragen, fragen.“

Einen typischen Arbeitstag gibt es bei Michael Neugschwandtner nicht. „Es gibt kreative Tage, Bürotage, Kundentage und und und. Das ist es, was soviel Spaß macht“, erklärt der diplomierte Kommunikationskaufmann und Marketing Mediacoach aus Mistelbach bei Groß Schönaun.

INTERESSE?

Hier gehts zum „Lehrgang Werbung- und Marktkommunikation“ im WIFI: Nächster Kursstart am 13. 2. 2015



im WIFI St. Pölten. Einfach QR-Code scannen für mehr Infos!

Mittlerweile verfügt er mit seiner Agentur WerbeWunsch über fünf Jahre Berufserfahrung. Beim Lehrgang „Werbung und Marktkommunikation“ wurde ihm das Basiswissen rund um die Werbebranche vermittelt.

„Themen wie Recht in der Werbung, Präsentationstechniken, Marketing, Marktforschung, Zielgruppendefinition, Neuromarketing und vieles mehr gehören zum täglichen Geschäft, die ich ohne den Kurs nicht kennengelernt hätte“, weiß Neugschwandtner, der den Lehrgang jedem ans Herz legt, der in der Werbebranche tätig sein will, egal ob selbstständig oder in der Werbeabteilung einer Firma.

Qualitativ hochwertiger Lehrstoff sei garantiert und mit den praktischen Übungen bekomme

man ein Gefühl für das Wesentliche.

Das Potenzial der Kunden weiter ausbauen

Heute zählt der Werbefachmann vor allem kleine und mittlere Unternehmen zu seinen Kunden, die sich von ihm das Know how holen, um ihre Leistungen professionell zu vermarkten: „Ich sehe es als meine Aufgabe, das Beste aus jeder Firma rauszuholen und zum Erfolg zu führen. Dabei arbeite ich nach einem einfachen Motto: Der Erfolg des Unternehmens ist mein Erfolg, deswegen stehen meine Kunden im Vordergrund!“

Angehenden Kursteilnehmern gibt er Ratschläge mit: „So viele Fragen als möglich stellen, mit

SERIE, TEIL 4

Erfolgreich mit dem WIFI



Michael Neugschwandtner. Foto: zVg

vollen Einsatz dabei sein und versuchen, den eigenen Weg zu gehen und vor allem über den Lehrstoff hinausdenken und nicht alles stur zu Einhundertprozent übernehmen. Jeder soll und muss seinen eigenen Weg finden – ganz so wie ein bekannter Werbespruch besagt: „Flexibel wie das Leben...“

www.werbewunsch.at

creativ salzburg Herbst 2014:

Der ideale Rahmen für die kreative Ideenvielfalt

Österreichs größte Konsumgüterfachmesse, die von Reed Exhibitions Messe Salzburg veranstaltete creativ salzburg Herbst 2014, öffnet vom 5. bis 7. September 2014 im Messezentrum Salzburg die Pforten zur Welt der schönen Dinge. Von Geschenkideen, Wohnaccessoires, Design- und Lifestyleartikel über Papier- und Schreibwaren, Floristik, Bastelbedarf und Kunsthandwerk bis hin zu Souvenirs, Glas, Porzellan, Keramik, Trend- und Plüschartikel, Spielwaren und Modeaccessoires findet der Fachbesucher alles unter einem Messedach. Ergänzt wird die Herbst-Ausgabe der creativ salzburg in bewährter Weise durch Raucherbedarf und -accessoires. Aussteller aus dem In- und Ausland präsentieren ihre zahlreichen Neuheiten und aktuellen Sortimente für die Wintersaison und das Weihnachtsgeschäft.

Außerdem können die Fachbesucher neben der Order von Ganzjahreswaren auch die Gelegenheit zu ersten Vororders für das Frühjahr 2015 nutzen.

Die creativ salzburg Herbst ist am Freitag, 5. und Samstag, 6. September, von 9 bis 18 Uhr, am Sonntag, 7. September 2014, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Für kostengünstige und umfangreiche Besucherpackages steht der Reed-Besucherservice mit Frau Susanne Wiener unter Tel. +43 662 4477-2600 oder bsc@reed-expo.at gerne zur Verfügung.

INFOS

Alle weiteren Informationen zur creativ salzburg Herbst 2014 sind stets aktuell unter www.creativsalzburg.at abrufbar.

creativsalzburg®

05. - 07. Sept. 2014
Messezentrum Salzburg



Ihr Ticket um
€ 7,50
(statt € 15,00) auf
www.creativsalzburg.at
Zutritt nur für
Fachbesucher.



Die Ordermesse für Geschenkideen,
Wohnaccessoires & Lifestyleartikel

**DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!**

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHREM APP-STORE**



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Entdecken Sie Mazedonien: Ausstellung auf der Technoma 2014

Mazedonien ist als kleines Land am Balkan kaum in den Schlagzeilen. Wirtschaftlich sollte es nicht vernachlässigt werden. Das AußenwirtschaftsCenter Skopje organisiert daher eine Katalogausstellung – Jetzt teilnehmen!

Der Warenaustausch zwischen Österreich und Mazedonien entwickelt sich die letzten Jahre konstant nach oben und erlitt auch 2009 nur einen relativ schwachen Einbruch.

Das Handelsvolumen erreichte 2013 ein neuerliches Rekordvolumen von knapp 185 Mio. Euro.

ro. 2013 stiegen die österreichischen Exporte erfreulicherweise weiter um 11,7% (!) auf 120 Mio. Euro im Vergleich zu 2012.

Das AußenwirtschaftsCenter Skopje organisiert daher dieses Jahr eine Katalogausstellung auf der wichtigsten Technologie-, Metallurgie-, Elektro- und Industriemesse Mazedoniens: der TECHNOMA, welche vom 14. bis 18. Oktober 2014 stattfindet.

Mit einer Teilnahme an der Katalogausstellung des AC

Skopje haben Sie die Möglichkeit, sehr kostengünstig an der Messe teilzunehmen. Das Team von Wirtschaftsdelegierten Gerhard Schlattl stellt Kontakte zu interessierten Geschäftspartnern her und unterstützt Sie selbstverständlich auch bei der Nachverfolgung der Kontakte.

Foto: fotolia

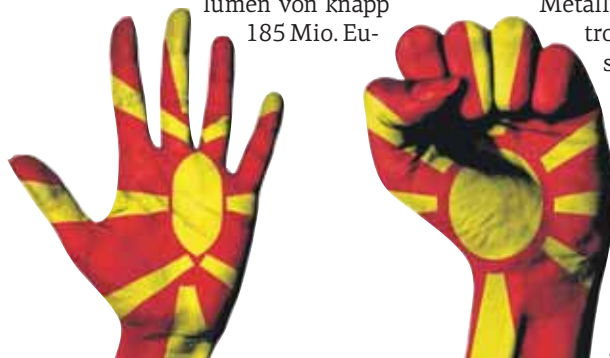
INFOS & ANMELDUNG

Die **Anmeldung** läuft noch bis spätestens 15. September 2014. Das Anmeldeformular und zusätzliche Informationen finden Sie direkt auf der Homepage der Außenwirtschaft Austria über Mazedonien

wko.at/awo/mk
unter „Veranstaltungen“.

Sie haben noch Fragen?

AußenwirtschaftsCenter Skopje
Gerhard Schlattl
T: +389 (0)2 310 92 32
E: skopje@wko.at



Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Im WIFI Neunkirchen fand eine Info zum Thema regelmäßige Prüfungen von Betriebsanlagen nach §82b GewO statt. Die Veranstaltung wurde von der WKNÖ als Begleitmaßnahme zu einem Pilotprojekt des Landes NÖ durchgeführt. Wir haben dazu alle Infos!

Ziel dieses Projektes ist es, eine einheitliche Vorgehensweise der Bezirksverwaltungsbehörden bei der Plausibilitätsprüfung der §82b Prüfungsdokumente zu erreichen.

Dazu wurden 150 Betriebe von der Behörde angeschrieben, ihre Überprüfungsunterlagen zu übermitteln. Um die Betriebe vorweg zu informieren und ihnen praktische Tipps zu geben, hat die WKNÖ auch eine Informationsbroschüre dazu erstellt. Es wurde vereinbart, dass sich Betriebe im Rahmen des Pilotprojektes mit Fragen auch an die Bezirksverwaltungsbehörden sowie an die Sachverständigen des Gebietsbauamtes wenden können. Darüber hinaus bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich geförderte Beratungen bei der Durchführung

der §82b Prüfung und Erstellung der Prüfungsdokumentation an.

Die **Vortragsunterlagen** stehen im Internet unter wko.at/uti zum Download bereit.

Für Fragen zum Thema Betriebsanlagen und zur **Anmeldung zur ökologischen Betriebsberatung** steht die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter: T 02742 /851 16301 sowie unter E.uti@wknoe.at zur Verfügung.

Alle Informationen...

...zum Betrieb von Betriebsanlagen im Internet unter:

wko.at/noe/betriebsanlagen-genehmigung oder bei den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Wie erkenne ich Social Engineering?

Sehr häufig versuchen Angreifer am Telefon sensible Informationen über ein Unternehmen zu bekommen. Die Methoden sind immer gleich: Es wird Zeitdruck aufgebaut, um den Mitarbeiter in eine Stress-Situation zu bringen. Durch Verwendung von Fachjargon wird Vertraulichkeit hergestellt. Insiderwissen wird vorgetäuscht – oft clever in vorangegangenen Telefonaten erworben. Schließlich wird der Angerufene um einen Gefallen gebeten wie zum Beispiel die Herausgabe eines Passworts. Social Engineering ist daher ein akutes Sicherheitsproblem. Schulung der Mitarbeiter über die Methoden ist unerlässlich. Klare Richtlinien, wo Kundenfreundlichkeit endet und IT-Security beginnt, sind ebenfalls eine wirksame Gegenmaßnahme.

TELEFIT TOUR-STOPPS Niederösterreich unter
www.wko.at/telefit

Japan: Chancen mit Forsttechnik und Biomasse

Japan ist zu mehr als zwei Drittel mit Wald bedeckt, die Forstwirtschaft ist aber längst nicht so gut entwickelt wie in Österreich. Das AußenwirtschaftsCenter Tokio setzt daher nun einen Schwerpunkt zum Themenbereich „Forsttechnik und Biomasse“.

Japan zeigt nun verstärktes Interesse an der aktiven Nutzung seiner Wälder und an der Verwertung von Holz als Biomasse für die nachhaltige Energiegewinnung. „Japan entdeckt gerade wieder das wirtschaftliche Potenzial seiner großen Waldflächen und orientiert sich dabei stark am österreichischen Modell. Seit der immer noch nicht ausgestandenen Atomkata-

strophe in Fukushima steigt in Japan auch das Interesse an der Nutzung von Holz als Energiequelle. Eine ganze Reihe von Biomasseanlagen befinden sich zurzeit im Projektstadium. Die wegen ihres hohen Wirkungsgrads international anerkannte Technologie österreichischer Unternehmen ist stark gefragt“, so der Wirtschaftsdelegierte Martin Glatz.

Das AußenwirtschaftsCenter Tokio setzt im Herbst 2014 nun einen Schwerpunkt zum Themenbereich „Forsttechnik und Biomasse“ und bietet dazu folgende Veranstaltungen an:

- ▶ Österreichische Anbieter von Forstmaschinen und Biomasseanlagen treffen japanische Einkäufer und Experten auf der **Klagenfurter Holzmesse** am 5. bis 7. September 2014 **Anmeldungen** sind nur noch bis 21. August möglich!

- ▶ Katalogausstellung am 12. und 13. Oktober auf der japanischen **Fachmesse für Forsttechnik und Biomasetechnologien in Shinjo-City** (Region Yamagata) **Anmeldungen** dafür sind bis 19. September möglich!
- ▶ **Wirtschaftsmission „Forsttechnik und Biomasse in Japan – Markteintritt für Neueinsteiger!“** vom 30. November bis 2. Dezember 2014 in Tokio. **Anmeldungen** sind bis 20. Oktober möglich!



MEHR INFORMATIONEN

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldeformulare finden Sie direkt auf der Homepage der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA über Japan wko.at/awo/jp unter „Veranstaltungen“.

Haben Sie noch Fragen?
AußenwirtschaftsCenter Tokio
Wirtschaftsdelegierter
Martin Glatz,
T: +81 (0)3 3403 1777
W wko.at/aussenwirtschaft/jp
E: tokio@wko.at Fotos: fotolia



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...betriebliche Gesundheitsförderung das individuelle Wohlbefinden verbessert und langfristig Krankenstandstage reduziert?
- ▶ ...betriebliche Gesundheitsförderung als Führungsaufgabe eingebunden werden muss?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang „**Betriebliche Gesundheitsförderung**“ ab 3.10.2014 im WIFI St. Pölten. INFO-Veranstaltung am 26.8.2014. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox

Business Class Training für KMU

Nehmen Sie Ihr Unternehmen unter die Lupe! Mit dem zu 80 % durch das Land Niederösterreich und die WKNÖ geförderten Business Class-Training steigern Sie Ihren Ertrag, planen und gestalten Ihre Unternehmenszukunft. Nutzen Sie die Chance und erarbeiten Sie Ihren eigenen Businessplan.

INFO-Veranstaltungen: 25.8.2014 und 24.9.2014
Lehrgangsdauer: 14.11.2014 - 2.7.2015, 12 Seminartage
Schwaighof St. Pölten

Details: www.noe.wifi.at/111164 Gefördert von:

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.10. WK Stockerau T 02266/62220	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	8. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling

WIFI



Direktvertrieb - Chance für die Zukunft

Viele KäuferInnen haben das Bedürfnis nach einem persönlichen Verkaufsgespräch und guter Beratung. Beides finden sie im Direktvertrieb. Die Vorteile für Sie als BeraterIn: Gute Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, geringe Kosten und geringes Risiko beim Einstieg in die Selbstständigkeit. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei Buchung aller 4 Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % des Teilnahmebeitrags!

- ▶ Modul 1: Direktvertrieb – eine Vertriebsform mit Zukunft
- ▶ Modul 2: Recht – der Direktberater als Gewerbetreibender
- ▶ Modul 3: Gerüstet für den Sozialversicherungs- und Steuerdschongel
- ▶ Modul 4: Souverän auftreten – Businessetikette für Direktberater

Hinweis: Jedes Modul ist auch einzeln buchbar!
Teilnahmebeitrag pro Modul 60 Euro.

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe



Termine:

- ▶ **WIFI Mödling**, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
19.09.2014 - 20.09.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ **WIFI St. Pölten**, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
14.11.2014 - 15.11.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ **WIFI Gmünd**, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
13.03.2015 - 14.03.2015, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ **WIFI St. Pölten**, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
12.06.2015 - 13.06.2015, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. August 2014)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.08.2014
AUD	Australischer Dollar	1,4248
BRL	Brasilianischer Real	2,9864
CAD	Kanadischer Dollar	1,4436
CHF	Schweizer Franken	1,215
HRK	Kroatischer Kuna	7,621
JPY	Yen	136,51
KRW	Won	1378,93
MXN	Mexikanischer Peso	17,4173
RUB	Russischer Rubel	46,9397
TRY	Neue Türkische Lira	2,8204
USD	US-Dollar	1,3465

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Homepage: www.m-s-b.at. Nähere Information unter der Tel.: 0664/4131313.	A 4219
Gärtnerei u. Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern und Wohnhaus 20 km westlich von Wien Sucht wegen Pensionierung einen Nachfolger. Der Betrieb hat eine sehr gute Umsatzentwicklung und ein Einzugsgebiet von 10000 Einwohnern. Alle behördlichen Bewilligungen sind vorhanden. Kontakt: Tel. 02274/2269 Fr. Zinterhof.	A 4292
Elektro - Sanitär	Wiener Neustadt	Kleine Elektro- Sanitärgrößhandelsfirma Import-Export mit Markenrechten und Produktionsformen gegen Warenablöse zu verkaufen.	A 4441
Figurstudio	Gänserndorf	Figurstudio mit großem Kundenstock, etabliert in Bezirkshauptstadt Gänserndorf, 100m ² , 5m ² Auslagenfront, mit Klima- u. Lüftungsanlage, betriebsanlagengenehmigtes Lokal, Empfangsbereich mit PC, Telefon, AB, Bankomatkassa, Theke und Bar, 2 Glasvitrinen für Verkaufsware, Kleiderablage, großer Bewegungsraum mit 6 Gymnastikstationen mit Teppichboden, 4 Kabinen samt Intensivbehandlungsgeräten und Massageliegen, Garderobe mit versperrbaren Schränken, Bad mit Trockner/Waschmaschine, Dusche, WC, extra 2. WC, Vorraum, Teeküche samt Kaffeemaschine, Kühlschrank, Mikrowelle. Ausgebildetes Personal könnte übernommen werden. Nähere Informationen unter der Tel.: 0660/8131310.	A 4445
Schlankheits- studio	Waidhofen/ Thaya	Nachfolger für Power Plate-Studio, mitten am Hauptplatz von Waidhofen/Thaya gelegen (neben Stadthotel), gesucht! Hauptraum mit 2 Power Plate-Platten, weiters 2 Räume für Massagen, Bad, Umkleideraum, WC, Platz für weitere Geräte.	A 4448
Friseur	Bez. Krems	Friseur-Haarverlängerung-Fußpflege-mobil, Vollausrüstung, neue Fassade, laufender Betrieb, Personal vorhanden, Stammkunden, Hauptplatz, Nähe Krems, super Existenzchance für Newcomer, wegen Krankheit und Umzug sofort zu übergeben.	A 4453
Erdbeugung, Transporte	Bezirk Lilienfeld	Suche Erdbeugungsfirma in Niederösterreich zur Übernahme.	A 4454
Masseur	Amstetten	Im Naturbad Amstetten, 3300 Amstetten, Stadionstraße 6, gelangt ab sofort ein Massageraum zur Vermietung. Bewerber, die die Voraussetzung zur Führung dieser Betriebstypen nachweisen können, haben die Möglichkeit, sich unter Anschluss der entsprechenden Nachweise (Gewerbeschein, Kurzbiografie inkl. Tätigkeitsauflistung) als Mieter bis 31. August 2014 schriftlich bei der Geschäftsleitung der Amstettner Veranstaltungsbetriebe GesmbH, 3300 Amstetten, Stadionstraße 12, zu bewerben. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/88609545.	A 4455
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben - 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter www.gasthof-kugl.at. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72388 oder 0664/1135377.	A 3490

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100			
Juni 2014	110,1	VPI 05	120,6
		VPI 00	135,3
		VPI 96	140,3
		VPI 86	183,4
		VPI 76	285,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	500,4
		VPI I /58	637,6
Vormonat	+0,1%	VPI II/58	639,7
Vorjahr	+1,9%	KHPI 38	4828,4
		LHKI 45	5602,4

VPI Juli 2014 erscheint am: 14.08.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Unternehmerinnenforum am 1.10. in St. Pölten



Am **1. Oktober 2014** findet das Unternehmerinnenforum im Zuge der Unternehmerwoche in St. Pölten statt. Es erwarten Sie interessante Beiträge zum Themenkreis „verantwortungsvolle Unternehmensführung“.

Infos und Anmeldung:
Frau in der Wirtschaft NÖ,
T 02742/851 - 13402,
E fiw@wknoe.at,
W <http://wko.at/noe/fiw>

Foto: Fotolia

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.



www.fitzumehrerfolg.at

27. bis 31.8.2014
oder 17. bis 21.9.2014



HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



PROGRAMM

- | | |
|---------------|--|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt
und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |



**BR Komm.-Rätin
Sonja Zwanzl**
Präsidentin der
WK Niederösterreich



**Komm.-Rätin
Herta Mikesch**
Vorsitzende des Landes-
stellenausschusses der SVA NÖ



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 (Fr. Hirschhofer)
oder -9241 (Fr. Feldmann)
e-mail: direktion.noel@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
des Einlangens berücksichtigt.

Das
ausführliche
Programm finden
Sie unter
www.svagw.at



PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn,
Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohl-
fühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine,
Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- € 522,- **Paketpreis****
- € 200,- **WK NÖ-Förderung***
- € 100,- **SVA-Gesundheits Hundert€r***
- € 222,- **Investition in Ihre Gesundheit**

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich

und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe
von EUR 1,50/Person/Nacht

Branchen

Aufschwung für NÖ Tourismus- und Freizeitwirtschaft!

Die Nächtigungszahlen für das bisherige Kalenderjahr verheißen Gutes: Die erfreuliche Hochrechnung der Statistik Austria bestätigt den Aufschwung in Niederösterreichs Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Von Jänner bis Juni 2014 wurden rund 3.100.000 Übernachtungen verbucht. Das ist ein respektables Plus von 3,2 Prozent.

Die Entwicklung in Niederösterreichs Tourismus- und Freizeitwirtschaft kann sich sehen lassen: Im Juni stiegen die Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr auf rund 670.000, das bedeutet einen Zuwachs von 10,5 Prozent.

Und auch bei den Ankünften konnte man mit einem Plus von 14,4 Prozent (270.100 Ankünfte) kräftig zulegen.

Ebenfalls sehr erfreulich ist ein Blick in die Nächtigungszwischenbilanz für die aktuelle



Aufschwung für die Nächtigungszahlen: Urlaub in Niederösterreich liegt stark im Trend.

Fotos: WKO; zVg

Saison. Von Jänner bis Juni 2014 verzeichnete Niederösterreich rund 3.100.000 Übernachtungen, das bedeutet eine Steigerung von 93.800 zusätzlichen Nächtigungen (+ 3,2 Prozent) gegenüber dem Vorjahr und das drittbeste Bundesländerergebnis in Österreich. Bei den Ankünften wurde im selben Zeitraum ein Plus von 3,9 Prozent (42.000 Ankünfte) erzielt.

Die Feiertage fielen günstig, und das Wetter spielte mit

„Die Gründe für die positive Nächtigungsentwicklung sind vielfältig“, betont Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, „speziell in der Sommervorsaison haben viele Gäste die günstig gelegenen Feiertage und die perfekten Witterungsverhältnisse für einen Kurzurlaub in NÖ genutzt. Wenn man den Mai und Juni im Detail betrachtet, konnten wir mit einer Steigerung von 6,5 Prozent im Bundesländervergleich das zweitbeste Ergebnis erzielen.“

Neben den positiven Nächtigungszahlen zeigt sich auch der Ausflugstourismus in Niederösterreich von seiner besten Seite: „Über 133.000 NÖ-Cards

wurden in der laufenden Saison bereits verkauft, 319 Ausflugsziele kann man bei freiem Eintritt besuchen“, weiß Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung.

Gute Aussichten, soweit das Auge reicht

Auch die kommenden Wochen zeigen ein vorteilhaftes Bild. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Derzeit sind unsere NÖ-Tourismusbetriebe für die restlichen Sommerferien gut gebucht.“ Gründe dafür gibt es schließlich genug: Wein- und Kulinarikangebot, Aktiv- und Naturangebot wie Radfahren, Wandern oder ein Urlaub am Bauernhof werden gut angenommen.

Der Trend aus den letzten Jahren scheint sich dabei mit dem kurzfristigen Buchungsverhalten fortzusetzen. Und auch im Herbst wird nicht nachgelassen: Der „Weinherbst Niederösterreich“ startet Ende August in die 19. Saison und bietet über 800 Veranstaltungen rund um Kulinarik und Brauchtum.

„In der breiten Vielfalt der NÖ Tourismusangebote ist für jede und jeden das richtige Angebot dabei“, bekräftigt Sonja Zwazl.

ERFOLGSREZEPT NÖ



NÖ hat gerade in den letzten Jahren ein interessantes und authentisches Tourismusangebot mit hoher Qualität entwickelt. Darüber hinaus hat sich die NÖ Hotellerie und Gastronomie auf den Nahmärkten einfach immer besser mit ihrem Angebot etablieren können. Dazu kommt als zusätzlicher Faktor die Nähe zu den klassischen NÖ Hauptmärkten, die eine stabile Nachfragesituation vereinfacht. „Es ist schön, immer wieder bestätigt zu bekommen, dass sich NÖ auf seine Gästenachfrage so gut verlassen kann, weil man Nähe und Qualität einfach sehr schätzt“, bestätigen sowohl Mario Pulker, Gastronomieobmann und „Wachauwirt“, als auch Susanne Kraus-Winkler, Fachgruppenobfrau der Hotellerie und „Loisium“-Chefin.

ZAHLEN UND FAKTEN

- ▶ Zu verdanken ist das Rekordhoch auch dem späten Pfingsttermin im Juni.
- ▶ Viele Betriebe gehen in Richtung Ganzjahresbetrieb, wodurch auch die Bedeutung der Nebensaisonen steigt.
- ▶ Die Nächtigungen im Juni sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Hochwassers von 2013 überdurchschnittlich gestiegen.
- ▶ Markant sind die österreichweiten Zuwächse aus Italien mit 18 Prozent, der Tschechischen Republik mit 18,7 Prozent und den USA mit 10,9 Prozent.

FRISEURE Landesinnungstagung

- ▶ am Montag, dem 22. September 2014
- ▶ um 10.00 Uhr
- ▶ in der Kartause Gaming, Kartause 1, 3292 Gaming

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschluss-

- fähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2013*
- ▶ Berichte des Innungsvorstandes – Neuigkeiten aus der Branche

- ▶ Grundumlagenanpassung (keine Erhöhung, Anpassung aufgrund WKG § 123(14), gültig ab 1.1.2015)
- ▶ Veranstaltungsbonus
- ▶ Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung

zur Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an die Tagung lädt die Landesinnung zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Anmeldeschluss für die Zugfahrt mit dem Ötscherland-Express und für die Bootsrundfahrt (Museumsbesuch bei Schlechtwetter) ist der 28. Aug. 2014.

Landesinnungstagung



- ▶ am 13. September 2014
- ▶ um 11.00 Uhr
- ▶ im Wirtshaus Hilbinger, Dorf 39, 3343 Hollenstein an der Ybbs

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der

- Tagesordnung
 - ▶ Genehmigung des Protokolls* der letzten Tagung
 - ▶ Berichte: LIM Annemarie Mölzer, LIM-Stv. Franz Thür, LIM-Stv. Reinhard Salem und Otmar Sladky
 - ▶ Grundumlagenanpassung (keine Erhöhung, Anpassung aufgrund WKG § 123 (14), gültig ab 1.1.2015)**
 - ▶ Diskussion und Allfälliges
- *) Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsicht auf. Foto: WKO

Messe „Handwerk & Design“ 11. - 17. 3. 2015 in München

Die Messe Handwerk & Design ist eine Sonderschau bei der Int. Handwerksmesse in München. Die Sparte Gewerbe und Handwerk plant eine Gruppenausstellung. Ziel ist die Positionierung von NÖ Handwerks- und Gewerbebetrieben mit den Stärken in Kunsthandwerk und Design.

Ausstellerprofil:

- ▶ Mitglied der Sparte Gewerbe und Handwerk und Gewinn oder

Nominierung beim Preis „kreativ in die Zukunft“ oder hochwertiges Produktangebot im Bereich Handwerk und Design

In Aussicht gestellt wird ein Förderpaket. Die Organisation und Koordination wird von der Sparte übernommen. Bei Interesse an der Teilnahme:

- ▶ T 02742/851-18101
- ▶ E gewerbe.sparte@wknoe.at bis 1. September 2014

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Lehrabschlussprüfung Bekleidungsgestalter



Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer mit Prüfer Andreas Anibas und Waltraud Eberharter sowie Harald Jursitzky von der Lehrlingsstelle im Kreise der Kandidaten und Kandidatinnen. Foto: zVg

Am 16. Juli 2014 fand an der Landesberufsschule Schrems die Lehrabschlussprüfung der Bekleidungsgestalter Damen und Herren statt.

Unter dem Vorsitz von Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer prüften Waltraud Eberharter und Andreas Anibas, begleitet von Harald Jursitzky

(Lehrlingsstelle Gewerbe und Handwerk der WKNÖ).

Die Kandidaten überzeugten mit ausnehmend guten Prüfungsergebnissen:

- ▶ Lisa Gatterrig aus Judenburg und
- ▶ Michael Hofer aus Ruprechtshofen schafften die Herausforderung

mit ausgezeichnetem Erfolg

- ▶ Stefan Prosenbauer – Vestenpoppen,
- ▶ Daniela Aichinger – Randegg und
- ▶ Mese Remziye – Perschling bestanden mit Erfolg.

Annemarie Mölzer unterstrich die Bedeutung gut ausgebilde-

ter Fachkräfte mit fundiertem Fachwissen als Grundlage für die Kundenzufriedenheit.

Direktorin Gertrude Marek (LBS Schrems) hob die Bedeutung des lebenslangen Lernens hervor und wünschte den erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

BERUFSFOTOGRAFEN

Premiere für den NÖ Pressefoto-Award



Landesinnungsmeister Josef Henk: „Mit dem Pressefoto-Award bieten wir den Fotografen eine Plattform für professionelle Fotografie.“
Foto: Lechner

Erstmals werden 2014 die besten Pressefotos des Jahres nominiert und durch die Landesinnung der NÖ Berufsfotografen ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind alle NÖ Berufs- und Pressefotografen, die im Jahr 2013 und/oder 2014 Fotos für ein Medium angefertigt haben (Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung).

Einreichschluss ist der 31. August 2014.

Im Rahmen der NÖ Landesinnungstagung der Berufsfotografen am 09. Oktober 2014 im NÖ Landhaus werden die besten Pressefotos von einer namhaften Jury prämiert. In insgesamt vier Kategorien werden die besten drei Sujets, die für ein Medium angefertigt wurden, mit dem Pressefoto-Award ausgezeichnet. „Wir freuen uns mit dem Pressefoto-Award den oft im Hintergrund stehenden Fotografen eine Plattform zu bieten, bei der die professionelle Fotografie in den Medien gewürdigt wird. Beim NÖ Pressefoto-Award können alle Berufs- und Pressefotografen bezirksübergreifend mitmachen“, freut sich Josef Henk, Mit-Initiator und Landesinnungsmeister der NÖ Berufsfotografen.

NÖ Berufsfotografen setzen ein Zeichen

Zum Jahresende 2013 entschied der Verfassungsgerichtshof, dass die Berufsfotografie nicht mehr als reglementiertes Gewerbe gilt und dadurch auch die Meisterprüfung als Qualifikations-Nachweis entfällt. Nicht zuletzt deswegen ist es umso bedeutsamer, hervorragende Arbeiten von Profifotografen hervorzuheben und gebührend zu honorieren. Der NÖ Pressefoto-Award 2014 positioniert sich dabei in seiner Berufsgruppe als öffentliches Statement und Vehikel für die Hochhaltung von Qualitäts-Fotografie.

Kategorien und Bewerbungsablauf

Alle NÖ Berufs- und Pressefotografen, die Bilder in den Jahren 2013 oder 2014 für ein Medium angefertigt haben (die tatsächliche Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung) sind teilnahmeberechtigt. Eingereicht werden können Pressefotos in den Kategorien „Chronik“, „Kultur“, „Lifestyle/Mode“ und „Sport“. Pro Kategorie werden von einer namhaften Jury im Herbst 2014 jeweils die Plätze eins bis drei vergeben.

Bewerbungsarbeiten ersuchen wir an die Geschäftsstelle der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten als Prints im Format 20/30 bzw. 30/20, sw oder in Farbe sowie als Bilddatei auf einem Datenträger (300dpi) zu übersenden. Jeder teilnehmende Fotograf kann maximal fünf Aufnahmen je Kategorie einreichen, Bildserien zählen als eine Aufnahme.

LANDESINNING DER NÖ BERUFSFOTOGRAFEN

- ▶ Die Landesinnung der NÖ Berufsfotografen vertritt 940 Unternehmen in den Bereichen Berufs- und Pressefotografie.
- ▶ In den 175 Jahren seines Bestehens hat sich das Fotografengewerbe zum Hightech-Beruf gewandelt: Analog oder digital – der Berufsfotograf liefert das „komplette Bild“, von der Aufnahme bis zur Ausarbeitung.
- ▶ Informationen unter <http://niederösterreich.fotografen.at>



Erstmals werden in Niederösterreich die besten Pressefotos des Jahres prämiert:

Der niederösterreichische Pressefoto-Award 2014

Alle niederösterreichischen Berufs- und Pressefotografen, die **Bilder in den Jahren 2013 oder 2014** für ein Medium angefertigt haben (die tatsächliche Veröffentlichung ist nicht Voraussetzung) sind teilnahmeberechtigt.

Eingereicht werden können Pressefotos in den **Kategorien** „Chronik“, „Kultur“, „Lifestyle/Mode“ und „Sport“. Pro Kategorie werden von einer namhaften Jury im Herbst 2014 jeweils die Plätze eins bis drei vergeben.

Senden Sie Ihre Bewerbungsarbeiten an die Geschäftsstelle der **Landesinnung der Berufsfotografen NÖ**, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten als Prints im Format 20/30 bzw. 30/20, sw oder in Farbe sowie als Bilddatei auf einem Datenträger (300dpi).

Jeder teilnehmende Fotograf kann **maximal fünf Aufnahmen je Kategorie** einreichen, Bildserien zählen als eine Aufnahme.

Einreichschluss ist der 31. August 2014.

Thomas Hagmann ist neuer „Chef“ der NÖ Konditoren



Seit 1. August ist Thomas Hagmann neuer Innungsmeister der Niederösterreichischen Konditoren.

Er tritt damit in die Fußstapfen von Johannes Unterweger, der nach zwei Perioden an den engagierten Konditormeister aus Krems übergibt.

Thomas Hagmann hat Johannes Unterweger in seiner Arbeit als Innungsmeister auch schon als Stellvertreter unterstützt. Der engagierte Geschäftsführer der Kremser Traditions Konditorei Hagmann ist bereits seit mehr als zehn Jahren in der Innung tätig, wobei er auch ständiger Vertreter Niederösterreichs im Bundesinnungsausschuss ist. Erfahrungen sammeln konnte er auch bereits als Landesvorsitzender der „Jungen Wirtschaft Niederösterreichs“ (2007-2011).

Foto: zVg

KUNSTHANDWERKE

Einladung zur Eröffnung: „Kunst Werk Tage“ auf der Schallaburg



fertiges Produkt wird. Qualität und Originalität sorgen dafür, dass jedes Stück ein Unikat ist. Kulinarische Versorgung: Weine und Spezialitäten aus der Wachau. Im Apfelhain des historischen Gartens können Besucher mitgebrachte und natürlich vor Ort erstandene Köstlichkeiten verzehren. Für den entsprechenden musikalischen Rahmen sorgt eine Mischung aus Irish, Jazz und Dixie. Die „Kunst Werk Tage“ sind auch eine gute Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung „Jubel & Elend. Leben mit dem Großen Krieg 1914-1918“ zu besuchen. Details zum Programm der „Kunst Werk Tage“ auf www.schallaburg.at

Freunde des Kunsthandwerks müssen nicht auf den Christkindlmarkt auf der Schallaburg warten: In Kooperation mit der Innung der Kunsthandwerke der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt die Schallaburg heuer erstmals zu den „Kunst Werk Tagen“. Drei Tage lang präsentieren rund 90 Designer und Kunsthandwerker aus Österreich und Deutschland im historischen Garten des Renaissancejuwels auf 6.500 Quadratmetern ihre Erzeugnisse. Geboten wird eine breite Palette von Glas-, Holz-, Keramik-, Metall- und Textilkunst über Buchbinderei, Musikinstrumentenbau bis hin zur Uhrmacherei. Hier kann man live erleben, wie aus der Idee ein

- Eckdaten:**
- ▶ 15.-17. August 2014, jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr
 - ▶ Renaissanceschloss Schallaburg, 3382 Schallaburg 1
 - ▶ Der Eintritt zu den „Kunst Werk Tagen“ ist frei.
 - ▶ Für den Eintritt in die Schallaburg und die aktuelle Ausstellung gelten die üblichen Preise.
- Festakt:**
- ▶ am Freitag, 15. August
 - ▶ um 14 Uhr
 - ▶ Eröffnung: Haagston Brass
 - ▶ Begrüßung: Sieglinde Almesberger
 - ▶ Innung für Kunsthandwerke: Johann Figl
 - ▶ Schallaburg: Peter Fritz
 - ▶ WKNÖ: Präsidentin Sonja Zwazl

CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

Eisspende von Franz Astleithner



Liebgewonnene Tradition: Wie jedes Jahr spendete LIM Franz Astleithner (Mitte) den Mitarbeitern Eis – die kühle Köstlichkeit von der „Eisdiele Harrer“ (Wimpassing) nahmen WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Direktor-Stv. Peter Klameth entgegen. Foto: Sallmayer

LEBENSMITTELGEWERBE

Kostenloser Etikettenhelfer „eLMIV“

Das neue Programm zur Lebensmittelkennzeichnung „eLMIV“ ist online! Wie wir bereits am Bundeskongress der Lebensmittelgewerbe angekündigt haben, hat die Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe in Zusammenarbeit mit der Lebensmitteluntersuchungsanstalt für den fachlichen und der Wirtschaftskammer Steiermark für den technischen Teil ein elektronisches Tool eingerichtet, das dem Lebensmittelunternehmer die Erstellung eines korrekten Etiketts erleichtert.

Sie können ab sofort im Internet auf www.lebensmittelgewerbe.at mit Hilfe Ihres WKÖ-Pincodes (Anforderung des Pincodes unter: 0800/221 223) unter dem Punkt „eLMIV – ein EDV-Tool zur neuen Lebensmittelkennzeichnung“ das gewünschte Etikett erstellen. Auf der Website werden Sie Punkt für Punkt anhand des Programms durch die notwendigen Passagen geführt. Am Ende erhalten Sie schließlich die korrekte Vorlage für Ihr Etikett für die Lebensmittelkennzeichnung.



PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Richtlinie über Spielzeugsicherheit

TIE (Toy Industries of Europe) hat eine Übersicht mit 43 häufig gestellten Fragen und Antworten (FAQ) zur Spielzeugrichtlinie zusammengestellt, die auch auf wko.at/noe/papierhandel unter Spielwarenhandel (1. Punkt in der Übersicht) veröffentlicht sind. Weitere Informationen stehen auch auf folgender Webseite zur Verfügung, Toy Industries of Europe: www.tietoy.org



ENERGIEHANDEL

Treibstoffe & Gasöl: Preisgleitklausel



Die Veränderungen der Durchschnittsnottierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben: Für Lieferungen im Monat August 2014 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Juli 2014 gegenüber Juni 2014 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnottierungen (in EURO/Tonne) bei:

- ▶ Ottokraftstoff Normalbenzin - 13,41
- ▶ Ottokraftstoff Super - 13,41
- ▶ Dieselloskraftstoff - 10,71
- ▶ Gasöl (0,1) - 13,70

Fotos: WKO

Mit beruflicher Praxis zum akademischen Abschluss im Handel

Der akademische Lehrgang Handelsmanagement im WIFI NÖ bietet Ihnen die Chance, auch ohne Matura einen Abschluss auf Hochschulniveau zu erreichen. Im Herbst startet in St. Pölten ein neuer Lehrgang!

Personen, die im Handel tätig sind, beginnen ihre Laufbahn im Allgemeinen mit einer Lehrlingsausbildung. Bisher fehlte für diese Personen, mit einer unterschiedlichen beruflichen Entwicklung, ein geeignetes Weiterbildungsangebot für eine akademische Höherqualifizierung. Die neue Berufsakademie Handel bietet Ihnen eine Kombination aus theoretischem Wissen und praxisnaher Ausbildung.

Mit der Berufsakademie Handel qualifizieren Sie sich als:

- ▶ Produkt- oder Kundengruppenmanager
- ▶ Shopleiter
- ▶ Einkaufs- oder Vertriebsleiter
- ▶ Abteilungs- oder Marketingleiter
- ▶ Einkaufsleiter
- ▶ Gebiets- bzw. Regionalleiter,

- überregionaler Leiter
- ▶ Gründer bzw. Geschäftsführer von Handelsunternehmen
- ▶ Unternehmensnachfolger

Die Berufsakademie ist maßgeschneidert für Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufspraxis im Handel und für Quereinsteiger aus anderen Branchen, die im Handel erfolgreich sind. Es ist auch eine gute Basis für eine selbständige Tätigkeit im Handel. „In Zeiten von Fachkräftemangel und verstärktem Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter setzt der Handel mit der Berufsakademie ein wichtiges Signal.“, so WKNÖ-Spartenobmann Franz Kimbauer.

Nach der Lehrausbildung und der beruflichen Praxis gibt es jetzt die Möglichkeit, sich mit einem akademischen Lehrgang



Unterstützung auf Ihrem Karriereweg: Auf Initiative der Bundessparte Handel bieten das WIFI und die FH Wien österreichweit den Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“ und das Master-Programm „MSc Handelsmanagement“ auch ohne Matura an.

Foto: Fotolia

bzw. dem anschließenden Masterprogramm gezielt im Handel berufsbegleitend weiterzubilden.

Kimbauer: „Unsere Mitarbeiter haben damit die Chance, ohne Matura oder Studienberechtigungsprüfung einen akademischen Abschluss zu erreichen. Der Handel wird damit beim Kampf um die Talente in Zukunft ein Stück wettbewerbsfähiger sein.“

Inhaltlich sind sie modulartig aufgebaut und schließen mit einer Projektarbeit (AHM) bzw. mit einer Masterthesis (MSc) ab.

Die Lehrgänge Akademischer Handelsmanager und Handelsmanagement MSc bauen inhaltlich aufeinander auf und umfassen gesamt vier Semester.

Lehrgang Akademischer Handelsmanager:

- ▶ BWL und Recht im Handel
- ▶ Einkauf und Warenmanagement
- ▶ Rechnungswesen im Handel
- ▶ Marketing und Sales im Handel
- ▶ Mitarbeiterführung und Arbeitsrecht im Handel
- ▶ Fremdsprachenkompetenz Englisch
- ▶ Projektarbeit

Studiengang MSc Handelsmanagement:

- ▶ Unternehmensführung in Handelsbetrieben
- ▶ Finanzen und Controlling im Handel
- ▶ Business English
- ▶ Ein Wahlpflichtfach aus:
 - Strategisches Marketing
 - Internationale Handelslogistik
 - HR-Management im Handel
 - Innovationsmanagement
- ▶ Leadership
- ▶ Masterthesis plus Masterprüfung

Teilnahmevoraussetzungen für den Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“:

- ▶ eine abgeschlossene Berufsausbildung (z.B. Lehrabschluss) und mindestens zwei Jahre Berufspraxis – vorzugsweise im Handel
- ▶ Englischkenntnisse auf dem Niveau A2, die Sie üblicherweise im Zuge der Berufsausbildung erwerben
- ▶ Aufnahmegespräch

Die Weiterbildungsschiene ist berufsbegleitend konzipiert:

1. Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“ (AHM) (2 Semester, 60 ECTS), 2. Lehrgang „MSc Handelsmanagement“ (4 Semester, 120 ECTS – erstes Jahr identisch mit dem Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“.

Beide Lehrgänge werden vom WIFI gemeinsam mit der FH Wien der WKW durchgeführt.

Haben Sie Interesse und benötigen mehr Informationen?

Dann kontaktieren Sie bitte:
WIFI NÖ Kundenservice
Tel. 02742/890-2000,
kundenservice@noe.wifi.at,
www.wifi.at/niederoesterreich

▶ Den Infofolder zur Berufsakademie finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/handel>

▶ INFO-Veranstaltung Berufsakademie Handel
am 10.09.2014, von 18 - 20 Uhr, im Seminarzentrum
Schwaighof, 3100 St. Pölten

▶ Berufsakademie Handel - Lehrgang Akademischer
Handelsmanager, 1. und 2. Semester: 03.10.2014 - 25.09.2015,
freitags 15 - 22 Uhr und samstags 9 - 17 Uhr, im WIFI St. Pölten,
Dauer: 450 Stunden, Kosten € 5.900,-

Jetzt einsteigen und durchstarten!

LEBENSMITTELHANDEL

Allergeninformationsverordnung

Es ist so weit: Im Bundesgesetzblatt II Nr. 175/2014 wurde die Allergeninformationsverordnung kundgemacht. Die Materie ist so komplex wie wichtig. Die NÖWI widmet dem Thema daher zwei Beiträge: Im ersten Teil gehts um die Personalschulung:



Egal, ob Nüsse, Käse, Fisch, Fleisch, Früchte oder Gemüse: Informationspflicht über jede unverpackte Ware. Foto: WKO

Vorab die **offizielle Definition**: Die Allergeninformationsverordnung ist die Verordnung über die Weitergabe von Informationen über unverpackte Lebensmittel, die Stoffe oder Erzeugnisse enthalten, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können und über weitere allgemeine Kennzeichnungsbestimmungen für Lebensmittel.

Die Verordnung regelt die Information über allergene Stoffe in unverpackten Lebensmitteln, die Information über Süßungsmittel in unverpackten Lebensmitteln, die Angaben für Lebensmittel, die zum unmittelbaren Verkauf in Selbstbedienung verpackt werden sowie eine Bestimmung zum Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums. In Kraft tritt die Verordnung mit 13. Dezember 2014

Allergeninformation schriftlich oder auch mündlich möglich

Lebensmittelunternehmer sind also verpflichtet, Informationen über unverpackte Lebensmittel, die Stoffe oder Erzeugnisse enthalten, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können, die bei der Herstellung oder Zubereitung eines Lebensmittels verwendet werden, an Endverbraucher weiterzugeben.

Diese Informationen sind den Endverbrauchern unaufgefordert zur Verfügung zu stellen (schriftliche Information nach § 3 Abs. 1).

Die Informationspflicht gilt aber auch dann als erfüllt, wenn an einer gut sichtbaren Stelle deutlich und gut lesbar ein Hinweis angebracht ist, dass die

Informationen auf Nachfrage mündlich erhältlich sind. Diese mündliche Information hat durch geschulte Personen zu erfolgen, wobei die Schulung mindestens alle drei Jahre zu wiederholen und der Schulungsnachweis zu dokumentieren ist (mündliche Information nach § 3, Absatz 2 und 3. Dabei hat der Nachweis der ersten Schulung ein Jahr nach Inkrafttreten der Verordnung zu erfolgen, damit also spätestens am 13. Dezember 2015.

Die Information über allergene Stoffe hat jedenfalls auf einer schriftlich geführten Dokumentation zu beruhen.

Leitlinien des Österreichischen Lebensmittelbuches

Die Codexkommission hat für eine praktikable Durchführung der Allergeninformation zwei Leitlinien beschlossen; eine Leitlinie für die Personalschulung und eine Leitlinie zur Allergeninformation bei nicht vorverpackten Lebensmitteln („offene Waren“) im Sinne der Allergeninformationsverordnung.

Leitlinie bezüglich Personalschulung über die Allergeninformation im Sinne der Allergeninformationsverordnung:

- ▶ Wird die **Allergeninformation in mündlicher Form** auf Anfrage der Kunden/des Kunden bzw. Gastes weitergegeben, hat die Lebensmittelunternehmerin/der Lebensmittelunternehmer sicher zu stellen, dass während der Öffnungszeiten diese Auskunft im Sinne der All-

ergeninformationsverordnung zu den im Betrieb angebotenen Lebensmitteln und den ihnen zugefügten allergenen Stoffen gegeben werden kann.

- ▶ **Schulungsthemen:** Die Inhalte der Schulungen müssen auf das jeweilige Aufgabengebiet abgestellt sein und umfassen:

- 1) die Vermittlung der Wichtigkeit der Allergeninformation (was ist eine Allergie bzw. Unverträglichkeit, welche Auswirkungen hat diese)
- 2) Sensibilisierung im Hinblick auf das Auslösen einer allergischen Reaktion bzw. Unverträglichkeit
- 3) Kenntnisse über die Liste der allergenen Stoffe gemäß Anhang II der VO (EU) Nr. 1169/2011 (Lebensmittel-Informationsverordnung – LMIV)
- 4) Kenntnisse über die Durchführung der Allergeninformation im Betrieb und die Art und Weise der Weitergabe an den Endverbraucher.

- ▶ **Häufigkeit:** Jede schulpflichtige Person hat die Schulung mindestens alle drei Jahre zu wiederholen.

- ▶ **Durchführung der Schulungen:** Die Schulungen können durch interne (zum Beispiel Verantwortliche für Lebensmittelsicherheit, Bereichsverantwortliche, Betriebsinhaber) oder externe Experten durchgeführt werden. Erforderlich ist entsprechendes Fachwissen zu den Themen und die Fähigkeit, die Inhalte auch zu vermitteln.

2. Teil in NÖWI 34/35

HYGIENESCHULUNGEN

Das Landesgremium des Lebensmittelhandels hat in Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle NÖ mehrere Termine für die Mitglieder des Lebensmittelhandels festgesetzt, um über die gesetzlichen Anforderungen im Hygienebereich des Lebensmittelhandels zu informieren.

- ▶ Montag, 25.08.2014, Amstetten
Bezirksstelle, Leopold-Maderthaler-Platz 1, 3300 Amstetten
- ▶ Dienstag, 09.09.2014, Horn
Bezirksstelle, Kirchenplatz 1, 3580 Horn
- ▶ Mittwoch, 24.09.2014, Bruck/Leitha
Bezirksstelle, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha
- ▶ Dienstag, 07.10.2014, Mödling
WIFI, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling
- ▶ Mittwoch, 22.10.2014, Mistelbach (WIFI, Pater-Helde-Str. 19, 2130 Mistelbach)
- ▶ Dienstag, 04.11.2014, St. Pölten (Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten)

Anmeldungen bitte per Fax an 02742/851-19311 oder per Mail an handel.gremialgruppe1@wknoe.at

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie – Gewinnüberreichung



Berufszweigvorsitzender Gerhard Steurer jeweils mit den Gewinnern Kornelia Stegner und Klaus Deix.

Fotos: WKNÖ

Gerhard Steurer, Berufszweigvorsitzender des NÖ Parfümeriewarenhandels und Landesgremial-Geschäftsführerin Stephanie Studencki überreichten den Kundenhauptpreis der Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie – Werbekampagne 2014. Die Preisüberreichung an die Gewinnerin Kornelia Stegner erfolgte im Friseur-Salon Christian Weitzl in St. Veit an der Gölßen, wo auch der Gewinnschein abgegeben wurde.

Auch dem Gewinner des Händlerhauptpreises Klaus Deix (Herz Jesu-Apotheke in St. Pölten) gratulierte Berufszweigvorsitzender Gerhard Steurer und überreichte ihm den Gutschein: Die Gewinner erhielten je ein Wellnesswochenende für zwei Personen im Hotel Panhans, dem Grandhotel am Semmering.

Zur Verfügung gestellt wurden die Preise von den Semmering Bergbahnen, wofür wir uns sehr herzlich bedanken.



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT

1. Sommerfest: voller Erfolg!



Prächtiges Ambiente fürs erste Sommerfest – das Renaissanceschloss „Rosenburg“.

Foto: zVg

Die Idee zu einem Sommerfest mit Familien stammte aus der letzten Ausschuss-Sitzung der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft. Diese Idee wurde

begeistert aufgenommen und von der Geschäftsstelle der Fachgruppe ebenso umgesetzt. Schon bei den Anmeldungen zeigte sich großes Interesse an der neuen



Veranstaltung. Obmann Gerhard Schauerhuber konnte zur gelungenen Premiere über 100 Teilnehmer mit ihren Familien bei schönstem Wetter in der Anlage vom Schloss Rosenberg herzlich begrüßen. Kinder wie Erwachsene bewunderten die Könige der Lüfte und die Freiflugvorführungen des Falkenhof Rosenburg in originalen Kostümen aus der Renaissancezeit.

Die Burgbesichtigung bescherte den Teilnehmern eine Zeitreise in das Jahr 1175: Nach den Wirren des Mittelalters wurde die Wehrburg im 16. Jahrhundert zu einem der prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs umgebaut. Im größten erhaltenen Turnierhof Europas konnten sich auch die Kinder in der alten Kunst des Bogenschießens üben.

Beim gemeinsamen Abendessen waren sich alle Teilnehmer einig: Das Sommerfest ist gelungen und wird nächstes Jahr wieder abgehalten.

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Fachgruppentagung



- ▶ am 12. September 2014
- ▶ um 14:00 Uhr
- ▶ im Freigut Thallern, Thallern 1, 2352 Gumpoldskirchen

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung durch Obmann Karl Puš
- ▶ Feststellung Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2012*
- ▶ Bericht des FGO über Aktuelles

- und Umsetzungen
- ▶ Voranschlag 2015: Bericht
- ▶ Diskussion und Allfälliges

* Protokoll und Voranschlag liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Im Anschluss an die Tagung finden folgende **Fachvorträge** statt:

- ▶ Constantin von Ridder präsentiert L-Choice, die App Lösung für den lokalen Buchhandel
- ▶ Helmut Zechner (Buchhand-

lung Heyn) spricht über „Meine Buchhandlung-mein Marketing-mein Erfolg“ – erfolgreich im Internet als mittelständisches Unternehmen!

- ▶ Veganer Kochworkshop mit Kochbuchautorin Eschi Fiege
- ▶ „Mittagstisch - leidenschaftlich vegetarisch“ (Verlag Brandstätter)

Anmeldung

bitte bis 05.09.2014 unter buchundmedienwirtschaft@wknoe.at

Foto: WKÖ



Zwei Fachgruppentagungen



GARAGEN-, TANKSTELLEN- UND SERVICESTATIONSUNTERNEHMUNGEN

- ▶ gemeinsame Fachgruppentagung NÖ und Wien
- ▶ am Dienstag, dem 23. September 2014
- ▶ um 16:00 Uhr
- ▶ im Florido Tower, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien

Programm:

- ▶ Begrüßung und Kurzbericht: NÖ Fachgruppenobmann Helmut Marchhart, Fachgruppenobmann Klaus Brunnbauer (Wien)
- ▶ „Achtung der Inspektor kommt“: Günter Landerl (MA 36 – Technische Gewerbeangelegenheiten) VbF - Aufstellung und Lagerung brennbarer Flüssigkeiten VEXAT, Explosionsschutzdokument Fristen nach VbF und Arbeitsmittelverordnung Wiederkehrende Überprüfung - §82b GewO Überprüfungen durch die Behörde – Rechte und Pflichten
- ▶ Beratungen und Support: Peter Nowak (WKW – Betriebsanlagenservice) Harald Fischer (WKNÖ – Betriebsanlagenservice)

- Christian Starzer (WKW – Unternehmensberatung)
- ▶ Ersthelfer im Betrieb: Elisabeth Zwingraf (Samariterbund, Leiterin Landesschulung)
- ▶ Moderation: Denise Krautz
- ▶ Abendbuffet im Anschluss

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2013 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (MO-FR 7:30-16:00 Uhr) eingesehen werden.

Alle Fachgruppenmitglieder erhalten eine persönliche Einladung mit Antwortkarte per Post. Bitte um

- ▶ **Anmeldung** T 02742/851-19511 F 02742/851-19519 E verkehr.fachgruppen2@wknoe.at ▶ bis spätestens 18.09.2014

REISEBÜROS

- ▶ Fachgruppentagung
- ▶ am Donnerstag, dem 2. Oktober 2014
- ▶ um 14:30 Uhr
- ▶ in „Neulinger´s Kultig – Wirtshaus mit Kultur“, Alte Reichstraße 11-13, 3100 St. Pölten

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
- ▶ Bericht der Fachgruppenobfrau Sabine Riedl
- ▶ Bericht „unlauterer Wettbewerb“
- ▶ Ehrung Lehrlinge
- ▶ Neuerungen bei den Jahresversicherungen – Andreas Humpolec (Europäische Reiseversicherung)
- ▶ Exklusive Kreuzfahrten auf Großseglern – Klaus Holzmann (Star Clippers)
- ▶ Allfälliges

Im Anschluss Reisekabarett mit Alex Kristan, Motto: „Jetlag für Anfänger“. Danach gemeinsames Abendessen.

*Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Anmeldung

- bitte bis 18. September 2014 unter:
- ▶ T 02742/851-19621; 19622
- ▶ E tf2@wknoe.at

Foto: WKÖ



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Hoher Stellenwert der Lehrausbildung bei der Landsteiner-Gruppe



Die „2014er-Lehrlinge“: 1. Reihe (v.l.): Manuel Wutzel aus Wolfsbach (Lehrling bei Brunmüller GmbH), Lukas Binder aus Grein, Daniel Schumitsch aus Kemmelbach, Daniel Gruber aus St. Georgen/Ybbsfelde, Thomas Kirchweiger aus Wolfsbach, Michael Neudorfer aus Biberbach (Lehrling bei Brunmüller GmbH), Martin Hänel aus Blindenmarkt, Stefan Zitzmann aus Blindenmarkt und Lehrlingsbeauftragter Daniel Mayer.

2. Reihe (v.l.): Geschäftsleiter Thomas Landsteiner, Lukas Bänvègi aus Neumarkt, Matthias Pichelmann aus Pöchlarn, Florian Üblacker aus Wolfsbach, Florian Zarl aus Stift Ardagger, Kenneth Reiter aus Mauer, Andreas Prinz aus Stift Ardagger und Sicherheitskraft Erhard Blamauer.

Foto: zVg

Bis zu 50 junge Menschen stehen in den Betrieben der Landsteiner-Gruppe in Ausbildung. Das Elektro & Electronic-Unternehmen aus Amstetten, in dem dieses Jahr

wieder 14 Lehrlinge – darunter auch mit weiblicher Beteiligung – ihre Ausbildung in Angriff nehmen, ist damit einer der größten Lehrlingsausbilder in der Region.

Dafür wurde das Unternehmen im Herbst 2013 mit der Ausbildertrophy für die meisten Lehrlinge im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl in NÖ ausgezeichnet.

„Die Lehrlingsausbildung ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmensphilosophie“, sagt Geschäftsführer Thomas Landsteiner: „Wir bekommen die Fachkräfte für unsere speziellen Aufgaben nur schwer vom freien Markt und haben uns deshalb für den Weg der intensiven Lehrlingsausbildung entschlossen.“ Zu den täglichen Herausforderungen der rund 270 Landsteiner-Mitarbeiter gehören neben der modernen Haustechnik technisch anspruchsvolle Aufgaben auf dem Gebiet der Industrie-, Kommunal-, Gesundheits- und Umwelttechnik, im Rahmen derer Landsteiner österreichweit tätig ist.

Die hohen Anforderungen bedingen ein hohes Niveau bei der Ausbildung. „Viele unserer Mitarbeiter schließen mit ausgezeichneten Erfolgen ab oder landen bei Lehrlingswettbewerben im Spitzenfeld – bis hin zum Europameister und heuer wieder ein Landessieger“, weiß der Lehrlingsbeauftragte Daniel Mayer.

Hedgefond? Ich persönlich bevorzuge Geflügelfond.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Amstetten:

Eplan GmbH: 3 neue Tochtergesellschaften und neues Data Portal



Im Jahr seines 30. Firmenjubiläums forciert der Amstettner Lösungsanbieter Eplan mit über 700 Mitarbeitern seinen expansiven Kurs.

Neue Tochtergesellschaften in Japan und Südafrika wurden gegründet. Auch in der Türkei können Kunden von der Direktpräsenz des CAE-Spezialisten profitieren. Zuvor wurden die drei Länder durch Kooperations-

partner betreut. Anfang des Jahres wurde die Eplan Software & Services K.K. mit Sitz in Tokio gegründet. Anfang Juni ging die neue Tochtergesellschaft Eplan Software & Services (Pty) Ltd. in Südafrika an den Start. Und eine weitere Tochtergesellschaft wird in der Türkei aufgebaut.

Eplan Software und Service EPLAN berät Unternehmen in der Prozessoptimierung, entwickelt

links: 470.000 Artikeldaten mit Schaltplanmakros, geometrischen Abmessungen und Dokumenten lassen sich über das Eplan Data Portal vollautomatisch ins Engineering übernehmen.

rechts: Haluk Menderes, Geschäftsführer Eplan Software & Service. „Unsere Kunden, die zum großen Teil international agieren, profitieren von unserer flächendeckenden Präsenz im Weltmarkt und einem gleichbleibend hohen Qualitätsniveau im Bereich Services.“
 Fotos: Eplan Software & Service



softwarebasierte Engineering-Lösungen für die Mechatronik und realisiert maßgeschneiderte Schnittstellen, um Produktentstehungsprozesse zu beschleunigen und Engineering-Kosten zu reduzieren.

Jetzt erscheint zusätzlich eine neue Version des Eplan Data Portals. Anwender profitieren von Zeitersparnis und gesteigerter Projektqualität. Die jetzt 470.000

Artikeldaten mit Schaltplanmakros, geometrischen Abmessungen und Dokumenten lassen sich automatisch ins Engineering übernehmen. EPLAN gehört zu Rittal Software Systems und damit zum Unternehmensverbund der Friedhelm Loh Group mit weltweit über 11.500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 2,2 Milliarden Euro in 2012.

www.eplan.de/edp

Neubruck (Bezirk Scheibbs):

Zweite Ansiedlung fix: Handwerksbetriebe errichten „Passivhaus Eisenstraße“



Nach der Vertragsunterzeichnung ist es fix: Bis zur Eröffnung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ werden der Lunzer Zimmer- und Holzbaumeister Adi Strigl und seine Partnerbetriebe am Standort Neubruck

(Scheibbs, St. Anton/Jeßnitz) das „Passivhaus Eisenstraße“ errichten. Es handelt sich um ein modernes Plusenergiehaus, das an traditionelle Bauernhäuser im Kulturpark Eisenstraße erinnert, mit Photovoltaik, verschiebbarem Sonnenschutz und barrierefreiem

Zugang aber den modernsten Stand der Passivhaustechnologie widerspiegelt.

Das ist die zweite Ansiedlung in der Neubruck Immobilien GmbH im interkommunalen Betriebsgebiet, das aus 17 Gemeinden des Bezirks Scheibbs und drei

regionalen Banken besteht. Zu Jahresbeginn hatte sich die Hydroconnect GmbH entschlossen, in Neubruck patentierte Wasserkraftschnecken herzustellen.
 Bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.): Nina Ofner (Notariat Klimscha), Wolfgang Pickl, Holzbaumeister und Zimmermeister Adi Strigl (beide Passivhaus Eisenstraße), die GF der Neubruck Immobilien GmbH, NR Andreas Hanger & LAbg. Anton Erber.

Foto: www.eisenstrasse.info

Die Firma Holzbau Strigl GmbH erwarb für die Ansiedlung ein 2.290 m² großes Grundstück am Erlaufufer schräg gegenüber der Töpferkapelle. „Im September wird der Spatenstich erfolgen, im März 2015 werden wir mit den Bauarbeiten fertig sein“, beschreibt Holzbaupionier Strigl den Zeitplan. Das „Passivhaus Eisenstraße“ wird zu den Öffnungszeiten der Landesschau 2015 frei zugänglich sein.

„Es ist kein klassisches Musterhaus. Vielmehr soll das Passivhaus Eisenstraße zeigen, wie ökologischer, nachhaltiger Hausbau im Jahr 2015 aussehen kann. Gleichzeitig wollen wir die hohe Qualität Mostviertler Handwerksbetriebe zeigen“, so Wolfgang Pickl aus Scheibbs und Robert Zellhofer aus St. Anton/Jeßnitz, die das Projekt gemeinsam mit Adi Strigl entwickelt haben.

Melk:

Fonatsch GmbH ehrt Mitarbeiter



Vl.: Prokuristin Maria-Luise Fonatsch (v. l.), Werner Blaha, Geschäftsführer Alexander Meissner, Wolfgang Brunner und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Foto: zVg

Die Fonatsch GmbH ehrte langjährige Mitarbeiter im Unternehmen: Einer davon, Werner Blaha, steht dem Betrieb seit 25 Jahren tatkräftig zur Seite.

Wolfgang Brunner wiederum ist als Lehrling in das Unternehmen eingetreten und hält der Firma inzwischen seit

35 Jahren die Treue. „Engagierte Mitarbeiter und eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind die Basis für eine gesicherte Zukunft

eines erfolgreichen Unternehmens. Die Firma Fonatsch ist ein Musterbeispiel dafür“, betonte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Sie konnte im Namen der Wirtschaft den beiden Jubilaren jeweils eine Mitarbeitermedaille sowie eine Urkunde der WKNÖ als Dank für die jahrelange Leistung in der Firma überreichen.

Anschließend gratulierte Herta Mikesch auch der Prokuristin Maria-Luise Fonatsch und Geschäftsführer Alexander Meissner für das einzigartige Betriebsklima, das bei der Fonatsch GmbH überall zu spüren ist.

Pöchlarn (Bezirk Melk):

10 Jahre Transporte Josef Neumayer

Der Betrieb von Josef Neumayer in Pöchlarn hatte in diesem Monat gleich zwei Gründe zum Feiern.

Vor mittlerweile zehn Jahren legte der Geschäftsführer Josef Neumayer den Grundstein für das heutige Transportunternehmen. Mit dabei war auch Helmut Gabler, der seit Beginn an der Firma als treuer Mitarbeiter zur Seite steht.

„Firmen mit langjährigem Bestehen sind ein wichtiger Faktor für unsere Wirtschaft. Aber auch Mitarbeiter, die über viele Jahre

hindurch einem Unternehmen treu bleiben, sind für eine nachhaltige Unternehmensführung notwendig. Josef Neumayer kann beides vorbringen“, gratulierte Gerhard Maller im Namen der Wirtschaft der Region.

Er nutzte die Gelegenheit und überreichte den beiden Jubilaren eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich als Dank und Anerkennung für die Leistungen und wünschte sowohl Chef Josef Neumayer und Helmut Gabler für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



Freuten sich über das Jubiläum: Geschäftsführer Josef Neumayer, Helmut Gabler und Vertreter der Wirtschaft Gerhard Maller.

Foto: zVg

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformmesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!

Rotheau/Eschenau (Bezirk Lilienfeld): Neue Pächterin des „Jagstüberls“



V.l.: Karl Teicher (Inhaber Traisentaler Jagdtreffpunkt), Leopoldine Hönigsberger, Izabella Laszlo, Eschenaus Vizebürgermeisterin Ilse Zeller und WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: zVg

Das „Jagstüberl“ im Betriebsgebiet Rotheau 12 wurde nun mit der neuen Pächterin, Izabella Laszlo, wieder eröffnet. Das neu gestaltete Lokal mit Gastgarten hat ab sofort von Montag bis Samstag von 9 bis 21 Uhr geöffnet,

sonntags zwischen 15 und 18 Uhr – am Mittwoch ist Ruhetag. Anlässlich der Eröffnung gratulierte auch Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner: „Wir wünschen der neuen Pächterin viel Erfolg und zahlreiche Kunden.“

Pyhra (Bezirk St. Pölten): Sommerfest bei Vrana Shopdesign



Geschäftsführer Alfred Vrana mit Band.

Foto: zVg

Vrana Shopdesign und Vrana Shopdiscount luden ihre Kunden und Partner zum alljährlichen Vrana Sommerfest ein.

Bei sommerlichen Cocktails, kulinarischen Köstlichkeiten und unterhaltsamer Live-Musik schaffte das Unternehmen ein stimmungsvolles Kundenevent.

Im eigenen Festzelt erweiterten die Kunden beim gemütlichen Beisammensein ihr Netzwerk.

Besondere Attraktion beim diesjährigen Sommerfest: der so genannte Vrana Schützenstand, der bei den Gästen zusätzlich für gute Laune sorgte.

St. Pölten:

Neue Studienplätze für die FH St. Pölten



Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hat für den Ausbau des FH-Sektors insgesamt weitere 508 Anfängerstudienplätze vergeben.

Die Fachhochschule St. Pölten hat aus diesen Mitteln 30 Anfängerstudienplätze für den neuen ab dem Studienjahr 2015/16 geplanten Bachelorstudiengang „Smart Engineering“ erhalten.

Die Digitalisierung der Lebenswelten und der Einzug von neuen Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien bringen Veränderungen für die Industrie mit sich. Die FH St. Pölten wird dieser Entwicklung mit dem geplanten Studiengang Smart Engineering (Arbeitstitel) gerecht und bietet die dafür notwendige akademische Ausbildung an.

Im Vollausbau werden mit dem neuen Studiengang insgesamt 90 weitere Studienplätze an der FH St. Pölten zur Verfügung stehen. „Mit den neuen Studienplätzen setzt die FH St. Pölten ihren Weg des Wachstums fort und geht einen weiteren wichtigen Schritt in der strategischen Weiterentwicklung“, sagt FH-Geschäftsführer Gernot Kohl.

„Mit diesem Studium für die Produktion der Zukunft schafft die Fachhochschule St. Pölten ein innovatives Angebot, das gleichzeitig an die bestehenden Studienangebote der Fachhochschule anknüpft“, so die Geschäftsführerin der FH St. Pölten Gabriela Fernandes.

Duales Studium verbindet Job und Ausbildung

Der geplante Studiengang Smart Engineering soll als berufs begleitender Bachelorstudiengang angeboten werden.

„Eine Besonderheit ist die Organisation als duales Studium, bei dem Praxis- und Ausbildungsblöcke in kooperierenden Unternehmen als fixe Bestandteile integriert sind. Damit verbindet der Studiengang Studium und Beruf noch enger als herkömmliche berufs begleitende Studiengänge“, sagt Franz Fidler, Leiter des bestehenden Studiengangs Digitale Medientechnologien und Leiter des Entwicklungsteams für den neuen Studiengang Smart Engineering.

Die Fachhochschule St. Pölten bietet im Studienjahr 2015/16 den Studiengang „Smart Engineering“ an.

Foto: FH St. Pölten,
Foto Kraus

St. Pölten:

Baumgartner-Gruppe feiert Erfolge am deutschen Immobilienmarkt



V.l.: Peter Winter (Wiener Städtische), Gunter Hinterberger (VMG), Dir. Helge Haslinger (Sparkasse NÖ), Gertrude Baumgartner, Dir. Wolfgang Lehner (Wiener Städtische), Burkhard Schindlegger (Sparkasse NÖ), Andrea Baumgartner und GF Josef Baumgartner.

Foto: zVg

Die Sparkasse Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG, die Wiener Städtische, die VMG Versicherungsmakler GmbH und die Baumgartner-Gruppe feiern mit der ArboriCon Unternehmensbe-

ratung am deutschen Immobilienmarkt zahlreiche Erfolge. Vom ursprünglichen Firmensitz in St. Pölten weitete die Baumgartner-Gruppe ihre Aktivitäten schrittweise überregional aus. Seit

Gründung der ArboriCon Unternehmensberatung im Jahr 2010 ist die Gruppe nunmehr auf acht Einzelgesellschaften angewachsen, wovon vier vorwiegend im Ausland tätig sind.

Kerngeschäft des Unternehmens ist die Entwicklung von Wohnimmobilien in Ostösterreich, Deutschland und den USA sowie die strategische Beratung regionaler Unternehmen. Besonders erfolgreich läuft der deutsche Immobilienmarkt. Begonnen hat es 2003 mit den ersten Immobilieninvestitionen der Baumgartner-Gruppe in Berlin, wo Finanzierung und Versicherung der Objekte nur vor Ort mit deutschen Banken und Versicherungen realisierbar war.

Heute ist das Procedere ein ganz anderes: Der Großteil von insgesamt sechzehn Liegenschaften in der deutschen Bundeshauptstadt wird nun von der Sparkasse Niederösterreich finanziert und alle sind über Vermittlung der VMG bei er Wiener Städtischen in der Landesdirektion St. Pölten versichert. Die für die Abwicklung zuständige ArboriCon freut sich über die gute Betreuung mit kurzen Wegen und darüber, dass die Wertschöpfung regionalen Unternehmen zu Gute kommt.

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 22. August, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 5. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 1. September. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 29. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

FR, 22. August, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 29. August, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Annaberg (Bez. LIL)	9. September
Aschbach (Bez. AMS)	25. August
Neidling (Bez. STP)	18. September
Neustadtl (Bez. AMS)	29. August
Waidhofen an der Ybbs	21. August

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 3. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. August (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 17. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 15. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 4. September (8 -12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter www.svagw.at

Ärztliche Untersuchung Bez. St. Pölten

Bis 2. September findet im NÖGKK Service-Center in St. Pölten Kremser Landstraße 8, die ärztliche Untersuchung für Jugendliche statt.

Bezirk St. Pölten / Tulln:

LEADER-Region diskutiert mit den Unternehmen

Die LEADER-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld startet mit der Strategieentwicklung für die LEADER-Projekte 2014-2020. Damit die Wirtschaft in der LEADER-Strategie 2014-2020 der „Lokalen Aktionsgruppe“ LAG Donauland-Traisental-Tullnerfeld eine wesentliche Rolle spielen kann, lädt das Management Unternehmen und Interessensvertreter aus dem gesamten Bezirk Tulln und aus dem Bezirk St. Pölten die Gemeinden Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf, Kapelln, Nußdorf ob der Traisen, Obritzberg-Rust, Statzendorf, Traismauer, Weißenkirchen an der Perschling und Wölbling ein, sich bei einem Workshop aktiv zu beteiligen:

- ▶ **Termin:** Montag, 25. August 2015, 19:00 bis ca. 22:00 Uhr
- ▶ **Ort:** GH Schreiblehner, Hauptstraße 62, 3451 Atzelsdorf
- ▶ www.gasthof-schreiblehner.at

Warum sollten sich die Unternehmen daran beteiligen? Es genügt ein Blick auf die zu Ende gehende Förderperiode: In dieser Zeit wurde zum Beispiel die „Meisterstraße NÖ Mitte“ über ein LEADER-Kofinanzierungs-Projekt mit dem Wirtschaftsministerium gefördert, ebenso erfolgte die Gründung der interkommunalen Wirtschaftsplattform Perschlingtal. Für über 80 Betriebe wurden geförderte Beratungsleistungen abgeschlossen. Beim jetzigen Workshop wird diskutiert über:

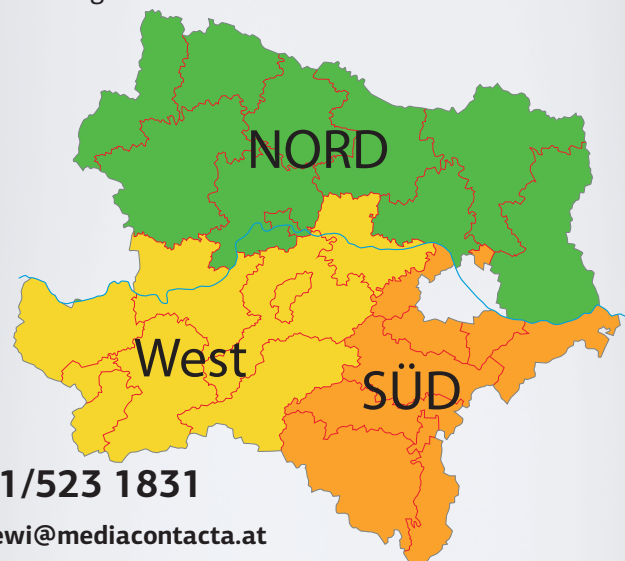
- ▶ Lehrlingsausbildung
- ▶ Schaffung von Arbeitsplätzen
- ▶ Wirtschaft und Forschung
- ▶ Nahversorgung
- ▶ Gastronomie & Beherbergung

Anmeldung:
Leadermanagement Donauland-Traisental-Tullnerfeld, Franz Mitterhofer **T 0676/300 10 25**
E: leader@conplusultra.com

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schrems (Bezirk Gmünd):

190 Jahre Fleischer Rzepa



1. Reihe (v.l.): Stadträtin Elisabeth Allram, Birgit Trojan, NR Martina Diesner Wais, Josef und Sonja Rzepa, Bgm. Reinhard Österreicher, STR Michael Preissl, Karl Trojan, GR Gottfried Schreiber. 2. Reihe (v.l.): Kaplan Thomas Kuziora und die „Rzepa-Kinder“ Josef und Anna. Foto: zVg

190 Jahre besteht die Traditionsfleischerei Rzepa in Schrems und ist immer noch fest in Familienhand. Derzeit wird die Fleischerei in der sechsten Generation geführt, die siebente steht bereits in den „Startlöchern“. Josef und Sonja Rzepas Tochter erlernt gerade das Fleischerhandwerk bei einem Betrieb in Sollenau und will nach der Meisterprüfung den elterlichen Betrieb übernehmen.

Der Einladung von Firmenchef Josef „Pepperl“ Rzepa und seiner Frau Sonja zum Frühschoppen folgten Politiker, Funktionäre, aber auch viele Freunde und Stammkunden. Beim beliebten Leberkäs und bei Schremser Bier wurde viel gelacht und aus der Geschichte der Traditionsfleischerei erzählt.

Den Kaufvertrag, mit dem die Geschichte des Familienbetriebes am 3. August 1824 begann, existiert immer noch und wird von allen Generationen in Ehren gehalten. Als revolutionär für die Fleischhauerei ist sicher auch die im Jahre 1912 durch Vinzenz Rzepa durchgeführte Elektrifizierung des Betriebes zu bezeichnen.

„Die Arbeit wurde dadurch sicher erleichtert, schwer ist das Fleischerhandwerk jedoch nach wie vor“, betont Josef Rzepa, und der Slogan „was wir nicht selber essen würden, wird auch nicht verkauft“ steht bis heute an oberster Stelle. Seitens der Wirtschaftskammer wurde dem Unternehmerehepaar die Silberne Ehrenmedaille samt Urkunde überreicht.

Gmünd:

Auszeichnung für JW-Vorsitzenden



V.l.: JW-Bezirksvorsitzende Stv. Daniela Schattauer, JW-Bezirksvorsitzender Jochen Flicker & JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach. Foto: zVg

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, staunte nicht schlecht, als er beim Sommerfest der Jungen Wirtschaft NÖ bei der „Garten Tulln“ vom JW-Vorsitzenden NÖ die Goldene Ehrennadel überreicht bekam. Flicker, seit fünf Jahren Bezirksvorsitzender der JW Gmünd, ist nicht nur ein engagierter Unternehmer, sondern auch

mit viel Herzblut Vorsitzender der JW Gmünd. Zahlreiche Informationsveranstaltungen und Events wie Kartrennen und Kanufahrten prägen seine Handschrift.

Durch diese Veranstaltungen bringt er nicht nur aus dem Bezirk Gmünd Jungunternehmer zusammen, sondern auch aus den Bezirken Horn, Zwettl und Waidhofen/Thaya.

Gmünd:

Junge Wirtschaft auf großer Kanufahrt



Die Junge Wirtschaft Gmünd mit Bezirksvorsitzendem Jochen Flicker und Stellvertreterin Daniela Schattauer veranstaltete zum zweiten Mal eine Kanuerlebnisfahrt auf der Lainsitz. Viele Jungunternehmer aus Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn und Zwettl erkundeten die Flusslandschaft der Lainsitz zwischen Suchdol und Chlum.

Beim anschließenden Betriebsbesuch in der Meisterfleischerei Wandl in Gmünd führte Gottfried Wandl durch den Familienbetrieb und gab einen guten Einblick in die Betriebsführung und wie wichtig es gerade heute ist, bestehende Firmenstrukturen zu verändern um sich an aktuelle Marktsituationen anpassen zu können. Der ereignisreiche Tag fand schließlich in der „Metzger-Bar“ bei verschiedenen Köstlichkeiten aus dem Hause Wandl einen stimmungsvollen Ausklang. Die Kanufahrt der Jungen Wirtschaft Gmünd hat sich bereits im Heurigen Jahr zum „Sommerfest“ der Jungen Wirtschaft des oberen Waldviertels entwickelt und wird im nächsten Jahr wieder veranstaltet.

Foto: zVg

Waidhofen an der Thaya: Brandschutzschulung für Friseure



Vorne (v.l.): Vizebürgermeister Karl Harrer, Alexander Glanzer, Kommandant Wolfgang Grafenberger und Stadtrat Michael Preissl. Hinten (v.l.): Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Natalie Grafenberger und Bürgermeister Reinhard Österreicher.

Foto: Sonja Eder

Friseure der Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl nahmen an einer eigens für sie organisierten Brandschutz-Schulung bei der Feuerwehr Schrems teil.

Bei dieser praxisbezogenen Schulung wurde den Teilnehmern zum Beispiel die Auswirkung explodierender Spraydosen gezeigt

und sie konnten auch selbst den richtigen Umgang mit Feuerlöschern üben.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz bedankte sich bei der Schremser Feuerwehr mit sechs neuen Brandschutzhauben, die bei Einsätzen von den Atemschutzträgern genutzt werden.

Bezirk Zwettl:

Die nächste Runde der JW-Besuchstour

Die Sommertour von Engelbert Lehenbauer, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Zwettl, ging in die nächste Runde:

Bild Mitte:
Fußpflege und Kosmetik Marina Graser, Marbach am Walde:

Nach ihrer Babypause war schnell der Wunsch geboren, sich unabhängig zu machen. Als Selbstständige kann Marina Graser Arbeit und Familie bestens vereinen. Im modern



ausgestatteten Kellergeschoß bietet sie ihren Kunden besten Fußpflege- und Kosmetikservice an. Fotos: Bst

Bild rechts: **Melanie Kausl, Grafenschlag:** Bereits im vierten Jahr selbstständig ist Melanie Kausl mit ihrem Betrieb „Melanies Gänseblümchen“ in Grafenschlag. In ihrem Geschäft bietet die Meisterfloristin alles für Haus, Garten und Balkon – von Schnittblumen, Sträußen, Arrangements, Topfpflanzen bis zur Baumschulware.

Karlstein (Bezirk Waidhofen an der Thaya): Silber für Pollmann-Lehrling



Vorne (v.l.): Spartenobmann Thomas Salzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Mario Schwarzenberger, David Zeilinger, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Markus Kornfeld.

Foto: Pollmann International GmbH

Beim Landeslehrlingswettbewerb erreichte Mechatroniker Mario Schwarzenberger den 2. Platz. Er ist bei Pollmann Austria in Karlstein im dritten Lehrjahr „Mechatronik“. Markus Weber, Leiter Anlagenbau Pollmann Austria: „Mario Schwarzenberger ist ein herausragender angehen-

der Mechatroniker auf beiden Gebieten, der Mechanik und Elektronik“. Pollmann Österreich-Geschäftsführer Erwin Negeli und Lehrlingsausbilder Roman Zibusch gratulierten Mario zu den vorbildlichen Leistungen und überreichten ihm eine Uhr der Marke „Pollmann Innovation“.



Bild oben: **Gastwirtin Manuela Strasser, Kleinpertholz:** Das „Gasthaus Bock“ in Kleinpertholz übernahm Manuela Strasser im letzten Jahr von ihren Eltern: Der Familienbetrieb besteht nun schon in dritter Generation. Die junge Gastwirtin verwöhnt ihre Gäste mit ausgezeichnete regionaler Küche und heimischem Bier – ideal für kleinere Veranstaltungen und Feiern.



Groß Siegharts (Bezirk Waidhofen/Thaya):

Der Helios 2014-Gewinner ATTE e.U.



Die WK-Bezirksstellenobmänner Reinhart Blumberger (l.) und Werner Groß (r.) gratulieren der Firma ATTE e.U. aus Gr. Siegharts zum Gewinn des Energieeffizienzpreises „Helios 2014“ in der Kategorie „Energieeffiziente Produktionsprozesse - Kleine Unternehmen“.

Foto: zVg

Krems:

100 Jahre Eisenwarenhandlung Neunteufel



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Neunteufel-Chef Johann Wöfl und Neunteufel-Mitarbeiter Karl Holzer.

Foto: J. Lechner

Zweimal Grund zum Feiern bei der Neunteufel GmbH in Krems der 100. Geburtstag der Eisenwarenhandlung Neunteufel und die Ehrung des langjährigen Mitarbeiters Karl Holzer. 1914 erwarb Anton Neunteufel die am Standort bestehende Eisenwarenhandlung. 1980 übernahm Sohn Anton und 1985 Tochter Herta Dimmel die Geschäftsführung. Seit 2003 führt Johann Wöfl das Unternehmen mit acht Mitarbeitern.

„Die Firma zeichnet sich durch hohe Spezialisierung, fundiertes Fachwissen und durch außergewöhnliche Bereitschaft aus, jeden Kundenwunsch zu erfüllen“, würdigte der Kremser Bürgermeister Reinhard Resch das Geschäft. WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland überreichte die Silberne Ehrenmedaille samt Urkunde und dankte auch Karl Holzer für seine 40-jährige Mitarbeit – mit Urkunde goldener Mitarbeitermedaille.

Hollabrunn:

Neuer Tischlermeister Wolfgang Eser jun.



Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Drei Jahre Energetik Renate Schlifelner



Seit drei Jahren betreibt Renate Schlifelner in der Wachaustraße in Ottenschlag eine moderne Praxis für Energetik, was Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (links) und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas zum Anlass für einen kurzen Betriebsbesuch nahmen. Mit ihrer Liebe zu Menschen, dem Interesse an Naturheilkunde, Prävention und Alternativmethoden verhilft sie ihren Kunden zu einem Leben in Harmonie mit Körper, Geist und Seele. www.energetik-schlifelner.at

Foto: zVg

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

Stivi's BLUBB & BELL neu eröffnet



V.l.: Julius Kiennast, Bgm. Martin Falk, WK Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Steven Kusdat, Raimund und Alexander Kiennast.

Foto: Alfred Kusdat

Steven Kusdat eröffnete am Garser Hauptplatz seine Zoofachhandlung. „Zusätzlich zu Süßwasserfischen biete ich ein großes Sortiment an Zubehör und Futter für den Heimtierbedarf, besonders auch Spezialfutter für Hunde und Katzen. Ich kümmere mich auch um die Aquarienpflege und die Urlaubsbetreuung von Haustieren und Aquarien, damit meine Kunden

ihren Urlaub ohne Sorgen um ihre Lieblinge genießen können“, erläuterte Kusdat seinen Gästen bei der Eröffnungsfeier. Darunter auch die Familie Kiennast als Vermieter, Bürgermeister Martin Falk und WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, die dem engagierten Jungunternehmer zum Schritt in die Selbständigkeit gratulierten.

Anlass zur Freude gab es bei der Firma Wolfgang Eser in Hollabrunn:

Sohn Wolfgang hat erfolgreich die Tischler-Meisterprüfung absolviert. Die Firma Eser ist damit wahrlich seit Jahrzehnten ein Meisterbetrieb, denn mittlerweile sind drei Tischlermeister im Familienunternehmen tätig.

Das nutzte auch Spartenobmann-Stellvertreter Franz Schrimpl und gratulierte dem Unternehmen recht herzlich.

Im Bild (v.l.): Die drei Generationen-Tischlermeister: Wolfgang sen., Max und Wolfgang Eser sowie Spartenobmann-Stv. Franz Schrimpl.

Foto: Elisabeth Eser

Retz (Bezirk Hollabrunn): Lesenacht mit „Manfred Müller Maulwurf“

Manfred Müller Maulwurf, das Maskottchen der Retzer Stadtbibliothek, lud zu einer Lesenacht in die Retzer Stadtbibliothek. Fast 20 junge Leseratten folgten seiner Einladung und erlebten eine spannende Lesenacht zum Thema Märchen.

Am nächsten Morgen ging es dann zu einer g'smackigen und verdienten Stärkung in die Konditorei Wiklicky, wo Anna Maria und Felix Wiklicky ein Frühstück mit selbst gebackenen „Maulwürfen“ für die hungrigen Leseratten sponserten.



Bibliothekarin Ulrike Holy-Padevit (l.) mit Konditormeisterin Anna Maria Wiklicky und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Bibliothek Yvonne Pfeffer. Foto: Ulkrike Holy-Padevit

Stockerau (Bezirk Korneuburg): 20 Jahre Leopold Rokos GmbH



Hinten (v.l.): Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler, Karin Rokos, Leopold Rokos, Gabriele Seidl, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Christiane Böck und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld. Vorne (v.l.): Katharina Rokos und Daniele Sedlacek. Foto: zVg

Die Firma Leopold Rokos GmbH in Stockerau hatte zwei gute Gründe, um entsprechend zu feiern: das 20-jährige Firmenjubiläum und zwei Mitarbeitererehrungen.

Firmenchef Leopold Rokos gründete vor 20 Jahren als Einzelunternehmer die Firma und spezialisierte sich seitdem auf den Groß- und Einzelhandel von Duracell-Batterien, Akkus und Taschenlampen sowohl im Industriebereich als auch für den Einzelhandel für Procter & Gamble.

Außerdem erfolgt über die Rokos GmbH sowohl der Vertrieb von Led Acrosentec als auch die österreichweite Vertretung für den Großhandel Kopp. Vertriebsländer sind

unter anderem Südtirol, Slowenien, Türkei, Deutschland und Polen. Mehr als sechs Angestellte und 15 freie Handelsvertreter sorgen heute bei der Leopold Rokos GmbH für den reibungslosen Vertrieb.

Der innovative Unternehmer erreichte auch zahlreiche Platzierungen bei Jungunternehmerwettbewerben. Die Firma legt großen Wert auf konsequente Entwicklung und Professionalität gegenüber den Kunden und Partnern.

Kundenfreundlichkeit zeichnet auch die zwei Mitarbeiterinnen Gabriele Seidl (15jährige Firmenzugehörigkeit) und Christiane Böck (10jährige Firmenzugehörigkeit) aus. www.duracell-bc.at

Oberrußbach (Bezirk Korneuburg): Leuchtende Kinderaugen beim Ferienspiel in der Haschka GmbH



Beim Ferienspiel der Gemeinde Rußbach stand ein spannender Nachmittag an: Bei der Haschka GmbH, Rußbach. Unter dem Motto „Friends on the road“ stellte das Transport-, Autobus- und Reiseunternehmen den über 45 Eltern und Kindern das Unternehmen vor. Dazu wurde auch der Kurzfilm „Ein Leben ohne Lkw“ gezeigt, der die Notwendigkeit des Lkw für das tägliche Leben erklärt. Beim Stationenbetrieb gab es viel Wissenswertes aus der Welt der „Brummis“ zu erfahren und zu erleben: Die Kabine einer Zugmaschine (Sit&Smile), Werkstatt, Montiergrube, Führerhaus aufkippen, in den Aufleger gehen, Kühlaggregat, Stapler, Hubwagerl, Kisterennen, Palettenlabyrinth aus über 600 Paletten, Malstation „Was transportiert ein Lkw?“ und als Höhepunkt die „Friends on the Road“-Hüpfburg! Mehr Bilder:

www.haschka.at/information/bilder

Foto: zVg

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. Oktober 2014	€ 100,-	WK Gänserndorf
▶ Benehmen „On Top“	21. Oktober 2014	€ 125,-	WK Gänserndorf
▶ Motivation	18. November 2014	€ 125,-	WK Gänserndorf
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	15. September 2014	€ 100,-	WK Hollabrunn
▶ Seminar für LehrlingsausbilderInnen	6. Oktober 2014	€ 215,-	WK Hollabrunn
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	20. Oktober 2014	€ 100,-	WK Hollabrunn
▶ Karriere mit Lehre	17. November 2014	€ 100,-	WK Hollabrunn
▶ Benehmen „On Top“	18. September 2014	€ 125,-	WK Stockerau
▶ Verkaufstechniken	16. Oktober 2014	€ 120,-	WK Stockerau
▶ Teambuilding	29. Oktober 2014	€ 125,-	WK Stockerau
▶ Kundenorientierung	6. November 2014	€ 120,-	WK Stockerau
▶ Stressmanagement	11. Dezember 2014	€ 125,-	WK Stockerau
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	22. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
▶ Karriere mit Lehre	29. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
▶ Konfliktmanagement	11. Februar 2015	€ 125,-	WK Stockerau
▶ Motivation	12. März 2015	€ 125,-	WK Stockerau
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	1. Oktober 2014	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	22. Oktober 2014	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Karriere mit Lehre	12. November 2014	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Benehmen „On Top“	3. Dezember 2014	€ 125,-	WK Mistelbach
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. Jänner 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	4. Februar 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Karriere mit Lehre	25. März 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Mistelbach

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rathns - Fotolia

Althöflein (Bezirk Mistelbach):

Erster Platz für Kfz-Lehrling



V.l.: Andreas Girsch, Ingrid und Josef Reim, Lukas Ziegler, Bezirksstellenobmann Kurt Hackl und Gernot Wiesinger. Foto: BSt

Toller Erfolg für den Kfz-Techniker-Meister Josef Reim in Althöflein. Der Kfz-Lehrling Lukas Ziegler erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb der Kraftfahrzeugtechnik den Sieg. „Geschenkt wurde einem beim Wettbewerb nichts. Insgesamt gab es neun Programmpunkte zu absolvieren“, freut sich Lukas Ziegler. Firmenchef Josef Reim gratuliert: „Eine spezielle Wettbewerbsvorbereitung für Lukas gab es nicht. Die Spezialität meines Betriebes ist, dass wir alles machen und von diesem breiten Wissen und Können hat auch Lukas profitiert.“ Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenobmann Kurt Hackl, Gernot Wiesinger und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Mistelbach:

„Goldene“ für Konditor-Lehrling

Für Konditormeister Erich Schreiber von der Konditorei Schreiber in der Mistelbacher M-City gab es einen vollen Erfolg zu feiern. Der Lehrherr trainierte seinen Lehrling Cindy Havranek aus Poysdorf zum Erfolg. Cindy Havranek sicherte sich beim Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren die Goldmedaille. Seitens der WKNÖ gratulierten Bezirksstellenobmann Kurt Hackl, Gernot Wiesinger und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

V.l.: Lehrherr Konditormeister Erich Schreiber, Cindy Havranek, Bezirksstellenobmann Kurt Hackl und Gernot Wiesinger. Foto: BSt



Gänserndorf:

Friseurstammtisch im Haus der Wirtschaft



Im Haus der Wirtschaft Gänserndorf fand auf Einladung von Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus der traditionelle Friseurstammtisch statt.

V.l.: Michael Anders, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Tanja Peischl, Rudolf Demmer, Eva Treiber, Bianca Kowar, Patrick Busch, Alfred Zieba und Erwin Busch.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz referierte zu den Themen Evaluierung psychischer Belastungen, AMS-Mitarbeiterförderung und diversen Seminaren. Beatrix Haus wiederum vom Treffen des Vereines „Schule trifft Wirtschaft“ auf dem Gelände des TÜV-Ausbildungszentrums, dem die Ausbildung junger Menschen zu Fachkräften ein zentrales Anliegen ist. Für den Herbst 2014 sind ein Auffrischkurs für Erste Hilfe und ein Vortrag der Feuerwehr vorgesehen.

Foto: zVg

Dobermannsdorf (Bezirk Gänserndorf):

50 Jahre Gasthaus Rauscher

Vor 50 Jahren erhielt Wolfgang Rauscher die Konzession für das Gastgewerbe. Mit großem Geschick und kaufmännischem Können führte Wolfgang Rauscher sein Gasthaus durch ein halbes Jahrhundert und war stets eine Bereicherung für die ortsansässige Bevölkerung. Dies war Grund genug, um anlässlich eines Betriebsbesuches von Bezirksstellenobmann Andreas Hager und der Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie Elfi Sommer eine Ehrung vorzunehmen.

Für sein langes Wirken um die Wirtschaft in unserer Region bedankte sich Obmann Andreas Hager und überreichte Wolfgang Rauscher eine Urkunde.

Bezirksvertrauensfrau Elfi Sommer, Wolfgang Rauscher und Bezirksstellenobmann Andreas Hager. Foto: zVg



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 22. August, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr.**
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

FR, 22. August, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 22. August, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 27. August, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 4. September, an der BH Horn,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 2. September, am Magistrat Stadt

Krems, Gaswerkergasse 9, 8 - 12 Uhr.
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 22. August, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 21. August, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DO, 28. August, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

**FR, 5. September, an der BH Waidhofen/
Th., Aignerstraße 1, 2. Stock,**
von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.
Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	28. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	2. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	9. Sept. (8 - 11 Uhr)
Krems:	3. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	30. Sept. (13 - 15 Uhr)

Waidhofen/T: 1. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 2. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen
der Sozialversicherungsanstalt im Internet
unter **www.svagw.at**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Asparn/Zaya (Bez. MI)	12. September
Brunn an der Wild (Bez. Horn)	10. September
Großkrut (Bez. MI)	25. August
Hagenbrunn (Bez. KO)	15. September
Kettlasbrunn (Bez. MI)	17. September
Markgrafneusiedl (Bez. GF)	25. August
Obersiebenbrunn (Bez. GF)	26. August
Stetten (Bez. KO)	10. September
Stockerau (Bez. KO)	8. September
Velm-Götzendorf (Bez. GF)	20. August

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Ärztliche Untersuchungen

Ärztliche Untersuchungen für Jugendliche:
Bezirk Horn: 9.9 bis 12.9. im NÖGKK Ser-
vice-Center in der Stephan-Weykerstorffer-
Gasse 3, Horn
Bezirk Hollabrunn: 3.9. bis 8.9. m NÖGKK
Service-Center, Pfarrgasse 11, Hollabrunn

Hohenruppersdorf (Bezirk Gänserndorf):

30 Jahre Firma Gindl und ein Fußballspiel



Beim Sportfest in Hohenruppersdorf stand ein Fußballspiel zwischen einer Auswahlmannschaft von Bürgermeisterinnen aus dem Bezirk Gänserndorf und einer Auswahl der „GEWINN“-Redaktion am Programm. Auf Wunsch des Bürgermeisters von Hohenruppersdorf Hermann Gindl nahm Bezirksstellenobmann Andreas Hager diesen Rahmen zum Anlass, Hermann Gindl zum 30-jährigen Betriebsjubiläum mit einer Urkunde zu gratulieren. Übrigens: Die Mannschaft der Bürgermeister gewann 2:1, beide Tore erzielte der Bürgermeister von Auersthal Erich Hofer. Foto: Edith Mauritsch

Gänserndorf:

FIW laden zum Frühstück „Mein Kunde (+) ich“

Am Donnerstag, dem 4. September, veranstaltet die Bezirksvertreterin von FiW, Dagmar Förster, von 9 bis 12 Uhr mit der WKNÖ-Funktionärsakademie ein Unternehmerinnenfrühstück im Festsaal der WK Gänserndorf.

Ulrike Gmachl-Fischer referiert zum Thema „Mein Kunde (+) Ich – Wie sieht die Kundenbeziehung in der Zukunft aus?“

Anmeldungen: T 02282/2368, F 02282/2368-30499 oder E gaenserndorf@wknoe.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Mit Betty Bernstein durch die Stockerauer Au

Am Sonntag, den 24. August wird die Kinderradroute „Mit Betty Bernstein durch die Stockerauer Au“ eröffnet. Start der Radtour ist um 15 Uhr beim ehemaligen Gasthaus Kon-

rad in der Stockerauer Au. Auf die Teilnehmer wartet eine Urkunde für die Erstbefahrung und zwischendurch eine kulinarische Stärkung. Die Fahrradtour findet bei jedem Wetter statt.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Guntramsdorf (Bezirk Mödling):

40 Jahre „Tor-, Tür-, Verladetechnik-Spezialist“-Stöcklin GmbH



Automatische Tore, Türen und Verladetechnik sind die Welt der Firma Stöcklin in Guntramsdorf, die seit 40 Jahren aktiv ist.

Der Fokus des Unternehmens liegt im Bereich von Verkauf, Service und Reparatur dieser Produkte. „Durch unsere Serviceorientie-

rung war für uns die Wirtschaftskrise nicht merklich spürbar“, sagt Rudolf Fuchs, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Stöcklin. Stöcklin beschäftigt sich mit der Planung, Lieferung, Montage und Wartung von automatischen Türen, Toren und Verladetechnik.

Die Palette umfasst Automatiktüren, Brandschutztore, Sektionaltore, Rolltore, Schnellaufstore, sowie Verladerrampen, Verladebleche, Hubwagen und Hubtische. Die im Außendienst tätigen 20 Servicetechniker betreuen mehr als 15.000 Produkte in ganz

Österreich mit Service, Reparatur und Störungsbehebung. Mehr als 60 Prozent des Umsatzes von knapp vier Millionen Euro erwirtschaftet das Unternehmen mit Dienstleistungen. Mit Wartung, gesetzlicher Überprüfung und Reparatur ist die Mannschaft flächendeckend in Österreich präsent. Nicht nur Eigenprodukte, sondern sämtliche am Markt vertretenen Produkte werden betreut. So werden zum Beispiel nahezu alle automatischen Türen und Tore in Postfilialen von Stöcklin-Servicetechnikern betreut.

Dazu kommen Kunden wie Swarovski in Tirol, XXX-Lutz, Spar, EVN, DHL oder Garagenbetreiber in Wien, wie die BIP-Garagengesellschaft. Weiters werden über Subaufträge Türen und Tore von Gebäuden gewartet und repariert, die von Facility-Anbietern wie HSG Zander und ISS betreut werden. Insgesamt betreut die Firma rund 2.500 Kunden in Österreich mit einer breiten Streuung über alle Branchen. Foto: Stöcklin GmbH

Hedgefond? Ich persönlich bevorzuge Geflügelfond.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Baden:

Parfümerie Steurer ehrte langjährige Mitarbeiter



Seit 30 Jahren sind Margit Fleck (2.v.l.) und Sonja Sauberer (3.v.l.) in der Parfümerie Steurer am Pfarrplatz in Baden beschäftigt. Anlässlich dieses Jubiläums wurden sie von Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (l.) mit Ehrenurkunden der Wirtschaftskammer NÖ. ausgezeichnet. Gleichzeitig feierte die Chefin Helga Steurer (5.v.l.) an diesem Tag ihren Geburtstag. Unter den weiteren Gratulanten: Sabrina Höllein (5.v.r.), Gabriele Wollenek (3.v.r.), GR Gerhard Steurer (2.v.r.) und KommR Gerhard Steurer (r.).

Foto: Peter Wolfgang Surovic

Bruck an der Leitha:

Musikhaus Bierbaum neu eröffnet



v.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Ronald Altmann, Sonja Bierbaum, Werbegemeinschaftsobfrau Marianne Bastel und Wirtschaftstadtrat Alexander Petznek.

Foto: NÖN

Im Rahmen von „1001 Nacht“, der traditionellen Sommerveranstaltung der Brucker Werbegemeinschaft, öffnete das Musikhaus Bierbaum in der Fußgängerzone seine Pforten.

Seit den siebziger Jahren führte Familie Altmann das Geschäft und konnte sich als Fachgeschäft für Musikinstrumente und entsprechendes Zubehör erfolgreich etablieren. Mit Sonja Bierbaum,

Betreiberin eines bekannten Musikhauses in Neusiedl am See, konnte eine kompetente und erfahrene Nachfolgerin für das Traditionsunternehmen gefunden werden.

Bezirksstellenleiter Thomas Petzel bedankte sich bei Familie Altmann für das bisherige Engagement, gratulierte Sonja Bierbaum zur Übernahme und wünschte viel Erfolg.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wiener Neustadt): Treffpunkt der Unternehmerinnen



Jedes Jahr im Sommer öffnet der Unternehmerinnen-Treffpunkt seine Pforten für Ehemänner, Geschäftspartner, Kunden und Kooperationspartner. Gerhard Konir

und Herbert Vollnhofer stellen sich spontan den fünf Fragen in zehn Minuten und ließen die Damen an ihrem Businessalltag teilhaben. Der nächste Treffpunkt

findet am Dienstag, dem 9. September im Gasthaus Fromwald in Bad Fischau-Brunn statt. Das Programm beinhaltet einen Vortrag von Claudia Kauscheder.

Anmeldungen: unternehmerinnen@coach101.at oder über www.facebook.com/unternehmerinnentreffpunkt direkt auf der Veranstaltungsseite. Foto: zVg

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wiener Neustadt): After Work-Cocktail der Jungen Wirtschaft



vl.: Doris Kapuy, Bürgermeister Reinhard Knobloch, Anita Stadtherr, Silvia Vinzenz. Foto: zVg

Volles Haus bei Doris Kapuy und Silvia Vinzenz in Bad Fischau-Brunn.

Über 30 Unternehmerinnen nahmen die Einladung der Beiden gerne an und genossen das herrliche Ambiente von Bad Fischau-Brunn. Gestartet wurde in der Werbe- und Eventagentur von Doris Kapuy, die dort ihr Un-

ternehmen vorstellte. Weiter ging es zum Cocktail in den Garten von Vinzenz's Ambiente im Hof. Als Überraschungsgast konnte die Bezirksvertreterin Anita Stadtherr den Bürgermeister von Bad Fischau-Brunn begrüßen, der Frau in der Wirtschaft sehr herzlich in seiner Gemeinde willkommen hieß.

Wiener Neustadt: FH erforscht Antriebe von Hybridfahrzeugen

Der Fachbereich Electrical Engineering des Studiengangs Mechatronik der Fachhochschule Wiener Neustadt arbeitet gemeinsam mit Magna Powertrain an dem von Magna eingereichten FFG-Projekt EH Aminus CO₂.

Dieses umfasst die Optimierung der Rotorlagerfassung, welche der genauen Ermittlung des Drehmoments dient, sowie die Entwicklung einer automatisierten Vermessung der Schaltenergie der leistungselektronischen Module, welche maßgeblich für die Lebensdauer der Module verantwortlich ist.

Wolfgang Wöber vom Studiengang Mechatronik an der FH Wiener Neustadt: „Wir werden im Laufe des Projekts ein bis zwei Studierende einsetzen und in weiterer Folge auch Bachelor- und Masterarbeiten vergeben können. Dieses Projekt soll der Start einer langfristigen Kooperation im Themengebiet der E-Mobilität sein.“

Tipp für Interessierte: Für das Mechatronik-Studium an der Fachhochschule Wiener Neustadt kann man sich noch bis 25. August anmelden.



Wolfgang Wöber. Foto: zVg

Über die FH Wiener Neustadt: Die Fachhochschule Wiener Neustadt wurde 1994 als erste Fachhochschule Österreichs gegründet. Aktuell absolvieren an den drei Standorten der FH in Wiener Neustadt, Wieselburg und Tulln rund 3.300 Studierende ein Bachelor- oder Masterstudium. Seit der Gründung haben rund 8.400 Studierende eine akademische Ausbildung abgeschlossen. Es werden 28 Studiengänge an fünf Fakultäten Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport angeboten.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 21. August, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 3. September, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. August an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

DO, 21. August, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 29. August, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

02236/9025 DW 34238

FR, 22. August, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

DO, 11. September, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 22. August, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.**

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,
Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur
Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme
auf:
St. Egyden/Steinfeld (Bez. NK) 2. September

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der
Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden
Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden) statt:

Baden: 26. August (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 28. August (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.): 29. August (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 5. September (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 22. August (8 - 12 Uhr)
Mödling: 29. August (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 27. Aug. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf 22. August (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt: 25. Aug. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Wiener Neustadt:

Unternehmerinnen „get together“

Das Motto von Frau in der Wirtschaft (FIW) ist klar: „Starke Frau. Starke Wirtschaft. Starke Frau in der Wirtschaft“.

Um dieses eindeutige Motto noch stärker zu vermitteln, lädt Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt FIW zum Unternehmerinnen „get together“ nach Wiener Neustadt mit der Landesvorsitzenden Waltraud Rigler ein: „Reden wir darüber, was Ihnen wichtig ist!“

Wann?

Freitag, 19. September 2014,
18.30 Uhr

Wo? Bezirksstelle Wiener Neustadt,
Hauptplatz 15, EG
(bei Schönwetter findet die Veranstaltung
im Freien statt.)

Das Programm:

- ▶ Begrüßung durch Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadther
- ▶ Impulsreferat von FIW-Landesvorsitzende KommR Waltraud Rigler über Frau in der Wirtschaft
- ▶ Networking und Ausklang bei Musik und einem Imbiss

Denken Sie Denken Sie daran, ausreichend Visitenkarten mitzunehmen!

Anmeldung:

E wienerneustadt@wknoe.at
T 02622 22108

Bezirk Neunkirchen:

Mit dem Bus zum Unternehmerinnen-Forum

Am Mittwoch, 1. Oktober 2014, findet das Unternehmerinnenforum um 17 Uhr in St. Pölten statt.

Es gibt dazu die Möglichkeit, mit einem Bus von Gloggnitz aus mitzufahren!

Abfahrt ist um 8.30 Uhr beim Sparkassenparkplatz Gloggnitz

und um 8.45 Uhr beim Parkplatz Haus der Wirtschaft in Neunkirchen.

- ▶ Anmeldungen für die bis 8. September unter
- ▶ **T 02635/65163**
- ▶ **E Neunkirchen@wknoe.at**

WKO MOBILE SERVICES



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS
<http://wko.at/mobileservices>

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen): Fotostudio neu eröffnet



V.l.: LAbg. Rupert Dworak, NR Hans Hechtl, JW-Landesvorsitzender-Stv. Martin Freiler, Anna Hochhauser, Patrick Haberler, WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bgm. Walter Jeitler.

Foto: BSt

Zahlreiche Freunde, Kunden und Ehrengäste konnte Patrick Haberler, der schon seit Oktober 2012 als Berufsfotograf tätig ist, anlässlich seiner Fotostudioeröffnung in Wimpassing an der Bundesstraße 30, begrüßen. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bezirksstel-

lenleiter Josef Braunstorfer sowie der Landesvorsitzendestellvertreter der Jungen Wirtschaft der WKNÖ Martin Freiler und Anna Hochhauser gratulierten Patrick Haberler zu dem sehr professionell eingerichteten Fotostudio und wünschten viel Erfolg.

Schwarzaug/Gebirge (Bezirk Neunkirchen): Dobler GmbH übernahm Kienbink GmbH



VI.: Thomas und Magdalena Rossböck und Erich Pirkner.

Foto: zVg

Die Firma Dobler GesmbH hat in Schwarzaug im Gebirge das Fachgeschäft von der Firma Kienbink GmbH mit einem Handels- und einem Kraftfahrzeugtechnikergewerbe übernommen. Zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste

konnte der Inhaber Thomas Rossböck anlässlich der Eröffnung begrüßen.

Erich Pirkner überbrachte die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft und wünschte dem Inhaber viel geschäftlichen Erfolg.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollnitzberger Kirtag	Kollnitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg



Alle Messen: wko.at/noe/messen

Alle Angaben ohne Gewähr!

Semmering (Bezirk Neunkirchen):

Hotel Panhans von Internetportal Holidaycheck ausgezeichnet



Die Abteilungsleiter des Hotel Panhans (v.l.): Hausdame Carol Auer, Haustechniker Christian Riegler, Bettina Wülfrath (Öffentlichkeitsarbeit), Ronny Werner (Direktion Panhans), Küchenchef Michael Hackl, Christine Trost (Verkauf), Annemarie Pluch (Vital Club) und Tomas Horvath (Service).

Foto: zVg

Das Traditionshotel Panhans gehört zur 4-Sterne-Hotelkategorie – entsprechend hoch sind auch die Erwartungen der Gäste. Das Team des Grandhotels freut es beson-

ders, dass das Hotel nach 2012 und 2013 auch in diesem Jahr wieder mit einer Reise-Auszeichnung bedacht wurde. Mit der Urkunde „Quality Selection 2014“ zählt

das Panhans zu den sehr gut bewerteten Hotels auf dem Portal Holidaycheck. Die Geschäftsleitung spricht daher in einer Aussendung allen Abteilungsleitern

und Mitarbeitern, die sich täglich bemühen, die Erwartungen der Hotelgäste zu erfüllen, großen Dank aus. Einen großen Anteil an dieser Auszeichnung hätten auch die zahlreichen Bewertungen über die Haubenküche. Küchenchef Michael Hackl ist besonders stolz, dass seine Küchenlinie so großen Anklang findet und von den Gästen so gut bewertet wird.

„Diese Auszeichnungen stützen sich ausschließlich auf die Hotelbewertungen der Reisenden und sind der Beweis, dass hohe Qualität, freundlicher Service und die Zufriedenheit unserer Gäste an oberster Stelle stehen“, ist Gastgeber Ronny Werner vom Hotel Panhans-Hotelmanagement überzeugt und analysiert: „Hotelbewertungen haben gerade in der letzten Zeit einen sehr hohen Stellenwert erlangt, und viele neue Besucher vertrauen bei ihrer Buchung auf die Erfahrung von Gästen, die ihre Meinungen über den Betrieb auf Plattformen teilen.“

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Stahlrundhalle zum Aktionspreis von 15.800€ (netto)! Größe: 200 m², Länge: 20 m, Breite: 10 m, First-Höhe: 4,57 m – incl. 1 Endwand.

Andere Größen auf Anfrage unter www.wavesteel.at, martin.pucher@wavesteel.at oder 0664/887 270 88

BAUEN & WOHNEN

Feuchter Keller? Schimmel? Neubautrocknung? Kontaktieren Sie das WD-Experten-Netzwerk. Individuelle Beratung – Kompetente Lösung. WD-wet+dry GmbH. Tel: 02734/7009. Langenlois-Lengenfeld-Basel-Hamburg-Pilsen-Belgrad. www.entfeuchter.at

Schwimmbad-Wärmepumpen für wärmeres Schwimmbadwasser. Ansehen, beraten. www.isootherm.at 02732/766 60.

Badsanierung ohne Bauschutt: Schimmelschutz Großformat. Wand-Deckenplatten www.isootherm.at 02732/766 60.

Fliesensanierung ohne Bauschutt. Marmorit Großformat Wand-Deckenplatten www.isootherm.at 02732/766 60.

Zeit ist Geld: www.isootherm.at fliesenglatte Fertigausbauplatten rationalisieren pflegeleichter. 02732/766 60.

Wasserdichte Duschwandplatten, 120 cm breite, Endlosfliesen, Wunschlängen: www.isootherm.at 02732/766 60

BETRIEBSOBJEKTE

Ebenes 8.502 m² Bauland-Industriebe-
triebsgrundstück direkt an der B 17 in
Sollenau zu verkaufen, gute Autobahn-
anbindung, Grundstück aufgeschlossen
KP: 95,- pro m², 02628/474 65

GARTEN

Poolreinigung mit modernstem Reinigungsroboter. Ansehen, beraten, überzeugen: www.isootherm.at 02732/766 60.

Poolwasser - klar, geruchlos, gesünder chlorfrei: OXY Sauerstoff-Feingranulat 02732/766 60.

GESCHÄFTLICHES

Zukunftsträchtiger Markt

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Verändern Sie sich jetzt: Zukunftsträchtigen Markt - Badrenovierungen für Senioren. www.viterma-franchise.com

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08 Homepage: www.ferrocom.at Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell.moebel.at

KRANKENSTANDSKONTROLLE Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist Tel. 02252/252 235

FRISEUREINRICHTUNG, kompl. Salon, 10 Plätze sehr guter Zustand. Waschanlage-Schwenkarm, Trockenhäuben u.s.w., wegen Umbau günstig abzugeben. Tel: 06991/250 42 32

Für Ihre laufende Buchhaltung: www.bilanzbuchhaltung-eder.at oder 0676/610 70 05

Fast 100% Provision. Selbständige Vertriebspartner für Verkauf von Audios und Videos nur noch kurze Zeit gesucht, 0676/345 68 52

Baumeistergewerbeschein mit 20 Stunden Anmeldung zu vergeben. Tel 0664/416 69 26

Internet-Schaufenster



pordeshalle

stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10

GEWERBESCHEINE

Gewerbeberechtigung Baumeister/ Baurträger zu vergeben. eban1@aon.at, 0664/358 35 65

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

IMMOBILIEN

Klosterneuburg, Industriegebiet 1.053m² Produktionshalle und/oder 187m² Büro, ab € 4,-/m² Nettomiete HWB 167, fGEE 1,8, Objekt-Nr. 150/21232 bzw. 150/22128 auf www.riv.at Tel. 0664/60 517 517 55, Herr Christian Zollner Email: teamnoeost@riv.at

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR 9,90, .company .immobilien .wien .center .email .link .kaufen etc.: www.domaintechnik.at

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

SUCHE

Gutgehender Fusspflege-u. Massagesalon sucht selbstständige Physiotherapeuten/In, Kosmetiker/In, Energetiker/In oder anderen Gesundheitsbereichen für Gemeinschaftspraxis in Mödling - Auskunft unter 0650 5632357 oder 02236 860780 Fusspflege Eva Baum - Hr. Baum

Ball der Waldviertler Wirtschaft

30. August 2014
Schloss Ottenstein

Der Sommerball für Alle!

www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at

Buntgemischt

Donaustipendium erstmals vergeben

Seit 2014 gibt es ein Novum in der europäischen Stipendienlandschaft, das sogenannte „Donaustipendium“, das aus einem zweimonatigen Aufenthalt in Österreich (September in Krems an der Donau) und Ungarn (Oktober in Pécs) besteht.

Die ausrichtenden Institutionen (Unabhängiges Literaturhaus NÖ, Zsolnay Örökségkezelő Nonprofit Kft., Verartis Nonprofit Kft. und Balassi Institut – Collegium Hungaricum Wien) werden mit Unterstützung der Erste Bank als ersten Auszuzeichnenden den **serbischen Schriftsteller Dragan**

Velikić (Foto) mit dem Donaustipendium ehren.

Am **Freitag, dem 19. September**, um 18.30 Uhr wird das Projekt „Donaustipendium“ im Unabhängigen Literaturhaus NÖ in Krems offiziell vorgestellt. Nach der Eröffnung durch Landesrätin Barbara Schwarz stellen die ausrichtenden Institutionen das Projekt „Donaustipendium“ vor und Dragan Velikić liest aus einem neuen Roman „Bonavia“. Das Donaustipendium wird künftig jährlich an einen Autor/eine Autorin vergeben, dessen/deren Werk sowohl in deutscher als auch ungarischer Sprache erschienen ist. www.ulnoe.at



Hunnenfest in Asparn/Zaya

Eindrucksvolle Reitershow, ein buntes Familienprogramm, historische Handwerker und mongolische Musik versetzen am 30. und 31. August im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya zurück in hunnische Zeiten. Höhepunkte beim Hunnenfest sind die Reiterkrieger, die zeigen, welche Geschicklichkeit für den Kampf am Pferd nötig ist.

www.mamuz.at



NÖ Familienfest Schallaburg

Beim Großen Niederösterreichischen Familienfest verwandelt sich der historische Garten der Schallaburg in einen Abenteuerspielplatz: Am 23. und 24. August erwartet die Besucher jede Menge Spiel & Spaß mit Attraktionen wie Brot backen, Bogenschießen, Erdfarben malen oder einer Führung durch die Ausstellung „Jubel & Elend“. www.schallaburg.at



„Companies4Kids“ in Gars am Kamp



Am 27. August findet das Benefizevent „Companies4Kids“ in der Modellbau- und Kindererlebniswelt „MOKE“ in Gars statt. Unternehmen engagieren sich für lokale und internationale Kinderprojekte und unterstützen die VS Gars/Kamp und das Projekt mirno more Friedensflotte. www.moke-gars.at

Wellness-Gala mit Toni Polster

Am **9. Oktober** findet im Marriott Hotel Wien der innovative Wellness-Event 2014 – „die Wellness-Gala“ – statt. Zahlreiche Vorträge zu den Themen Wellness, Gesundheit und Fitness werden geboten. Ein Galadinner und kulturelle Highlights wie Kabarets und Musikacts runden die Veranstaltung ab. Das prominent besetzte Personenkomitee verspricht interessante Gespräche, beispielsweise mit Toni Polster, Thomas Muster, Reinhard Novak, Edi Finger als Moderator, Andreas Herzog, Josef Hickersberger uvm. www.wellnessgala.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 1x2 Karten für Otto Schenk in Ober-Grafendorf – Mitspielen und Gewinnen!

Der Meister des Humors, Vollblutkomödiant Otto Schenk, hat für sein neues Programm tief in der Kiste seiner Erinnerungen gewählt. Wer seit über 60 Jahren auf der Bühne steht, der hat einiges erlebt und kann vieles erzählen. Otto Schenks Erzählungen, darunter Klassiker wie die „zwei Pudel“ werden bereichert durch Videozuspielungen der lustigsten Szenen aus seinen Theaterproduktionen und Fernsehsketches mit Humorkollegen wie Alfred Böhm, Helmuth Lohner, Oscar Czerwenka und vielen anderen. Nach den überaus erfolgreichen neuen Programmen der letzten Jahre wie „Sternstunden und alte Hüte“ oder der Adventlesung „Wer ist's, der an der Türe pumpert“, ist dies ein neues Highlight von Otto Schenk. **Termin: Samstag, 20. September 2014, um 20 Uhr in Ober-Grafendorf.** www.bestmanagement.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten für Otto Schenk. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Schenk“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Ein-sendeschluss: 25. August 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.